

LINDENBLATT



Friedhof wurde
umgestaltet

3

Wildstation braucht
Hilfe

16

Kinder genossen
Sommerlager

35

Nummer 3
2020

42. Jahrgang



Inhalt

Nummer 3
2020

Gemeindehaus

- 3 Gemeinderat und Kommissionen
- 9 Schule
- 11 Verwaltung

Dorfplatz

- 15 Fünf Fragen an ...
- 16 Infos
- 32 Politische Parteien
- 35 Vereine

Am Schluss: Veranstaltungskalender

Herausgeber

Gemeinde Utzenstorf in Zusammenarbeit mit der Ortsvereinigung Utzenstorf

Einsendungen

Gemeinde Utzenstorf, Redaktion Lindenblatt, Hauptstrasse 28, Postfach 139, 3427 Utzenstorf oder an lindenblatt@utzenstorf.ch

Titelbild

Waldohreule (Bild: Wildstation Landshut)

Satz + Druck

Singer + Co, Utzenstorf

Auflage

2 200 Exemplare

Die aktuelle Nummer und ältere Ausgaben stehen auch im Internet zur Verfügung:

www.utzenstorf.ch/lindenblatt.html

Nummer 4/2020

Einsendeschluss: 19. Oktober 2020

Verteilung: Kalenderwoche 46

Vorwort

von Daniel Gast, Leiter Gemeindeversammlung



Regional einkaufen – Warum?

Es heisst, wer regional einkauft, leistet einen grossen Dienst an die Umwelt. Je nach Produkt gehen aber die Meinungen der Fachleute auseinander. Sicher ist: Wer beim Einkauf auf saisonale Produkte setzt, die regional auf dem Freiland angebaut werden, hilft dabei mit, die Schadstoffemissionen zu reduzieren. Für mich ist aber ein anderer, nicht so oft erwähnter Grund, ebenso wichtig wie der Umweltgedanke. Wer regional einkauft und Aufträge vergibt, hilft nicht nur dem Klima, sondern unterstützt das lokale Gewerbe.

Als während dem Lockdown die Grenzen zu unseren Nachbarländern geschlossen waren, wurden viele regionale KMU (Kleine und mittlere Unternehmen) vermehrt für persönliche Einkäufe berücksichtigt. Nach der Öffnung der Landesgrenzen verschwand dieser positive Effekt wieder und viele Schweizer/-innen – auch aus unserer Region – fuhren wieder über die Grenze, da dort Waren bis zu einem Vielfachen günstiger sind als bei uns.

Ich weiss, es gibt auch bei uns Menschen, die den «Fünfer» vor dem Ausgeben zwei Mal umdrehen müssen. Die Schere klafft immer weiter auseinander und die Reichen werden immer reicher und die Armen immer ärmer. Der Mittelstand wird es irgendeinmal nicht mehr geben.

Wenn wir aber so weiterfahren und via Internet Waren aus dem Ausland kommen lassen und in den Nachbarländern – vornehmlich Deutschland – einkaufen gehen, so sägen wir uns den Ast, auf dem wir sitzen, selber ab. Wenn wir unser Geld ins Ausland «schicken», kommt nur ein Bruchteil davon wieder zurück in die Schweiz. Dazu kommt, dass bei einer Fahrt nach Deutschland zum Einkauf auch nicht sehr an die Umwelt gedacht wird.

Zu der «Immer-Günstig-Mentalität» passt auch das Gesetz der Wirtschaft von John Ruskin. Damit hat der englische Schriftsteller und Sozialphilosoph ein zeitloses Werk geschaffen:

Gemeinderat und Kommissionen

«Es gibt kaum etwas auf dieser Welt, das nicht irgendjemand ein wenig schlechter machen kann und etwas billiger verkaufen könnte, und die Menschen, die sich nur am Preis orientieren, werden die gerechte Beute solcher Menschen.

Es ist unklug, zu viel zu bezahlen, aber es ist noch schlechter, zu wenig zu bezahlen. Wenn Sie zu viel bezahlen, verlieren Sie etwas Geld, das ist alles. Wenn Sie dagegen zu wenig bezahlen, verlieren Sie manchmal alles, da der gekaufte Gegenstand die ihm zugedachte Aufgabe nicht erfüllen kann.

Das Gesetz der Wirtschaft verbietet es, für wenig Geld viel Wert zu erhalten. Nehmen Sie das niedrigste Angebot an, müssen Sie für das Risiko, das Sie eingehen, etwas hinzurechnen. Und wenn Sie das tun, dann haben Sie auch genug Geld, um für etwas Besseres zu bezahlen. John Ruskin (1819–1900)»

Neben der «Immer-Günstig-Mentalität», mit welcher viele Gewerbetreibende schon während normalen Zeiten konfrontiert wurden, stehen die KMU vor Herausforderungen rund um die Lage des Coronavirus, welche eine bisher unbekannte Grösse angenommen haben. Viele Firmeninhaber hatten bestimmt schlaflose Nächte und werden noch viele haben. Die Situation ist für einige existenzbedrohend. Arbeitnehmende haben Angst, ihre Stelle zu verlieren. Die Arbeitslosenzahlen werden gemäss Prognosen noch steigen.

Überall wird von Solidarität gesprochen: Abstand halten, Hände waschen, Masken tragen. Wenn wir uns nun noch solidarisch im Einkaufen verhalten, so helfen wir uns auch selber. Lokal und regional Aufträge vergeben sichert Arbeitsplätze und Einkommen und stärkt eine Gemeinde. Steuern können so generiert werden und unser Sozialsystem wird entlastet.

Zusammen mit Ihnen hoffe ich, dass sich die Lage rund um das Coronavirus irgendeinmal in naher Zukunft beruhigt und wir uns wieder ohne Einschränkungen bewegen können. Daneben wünsche ich mir, dass Utzenstorf auch künftig auf ein starkes Gewerbe zählen kann, welches die Palette des täglichen Gebrauchs abdecken wird. 🍷

Regionale Friedhofskommission

Text: Regionale Friedhofskommission

Bilder: Verschiedene

Der Friedhof erlebte eine erste Umgestaltung

Der Friedhof hat sich in den letzten Monaten verändert. Kranke Bäume mussten weichen, Gräber, die älter als 30 Jahre waren, wurden aufgehoben, das Gemeinschaftsgrab wurde erweitert und für die Namensnennung wurde eine neue Lösung erstellt.

Wir entschlossen uns, die Friedhofanlage als vollständige Anlage anzuschauen und die Umgestaltung ganzheitlich zu planen. Die Techniker-Klasse HF der Gartenbauschule Oeschberg machte dazu ein Projekt. So erhielten wir fünf Vorschläge, wie die Umgestaltung auf dem Friedhof angegangen werden könnte, damit sie den heutigen Vorstellungen besser entspricht. Die Moeri und Partner AG plante mit uns zusammen die Umgestaltung mit Etappierungen. In der ersten Etappe wurden die zwingenden Arbeiten eingepflanzt.

Das Gemeinschaftsgrab wurde gegen Süden erweitert und zusätzlich gegen Westen mit einem Blütengrab ergänzt. Die Namensnennung und die persönlichen Gegenstände haben nun einen festen Platz auf dem Grab.



Das erweiterte Gemeinschaftsgrab mit Rasen- und Blütenfeld, Fläche für persönliche Gegenstände und Namensnennung.

Mit den Themengräbern wurde eine neue Grabart geschaffen. Die Urne bekommt einen persönlichen Platz in einem Grabfeld, das verschiedene Themen wie Schmetterling, Rosen, Duftstauden, Bauerngarten und Mediterran beinhaltet. Der Platz darf ausgewählt werden und wird angeschrieben.



Die Themengräber mit Steinplatten, unter die Urnen bestattet werden und auf denen persönliche Gegenstände platziert werden dürfen.

Das Engelsgrab, ist eine wertvolle und wichtige Möglichkeit, zu früh Geborene und Kinder, die jünger als sieben Tage alt sterben, zu beerdigen. Dieses Grab ist noch nicht fertiggestellt.

Es war ursprünglich geplant, den Vorplatz und die Treppe zur Abdankungshalle in diese Etappe zu integrieren. Die Abdankungshalle muss aber ebenfalls saniert werden. Um Folgeschäden durch Maschinen oder Gerüste auf dem Vorplatz zu verhindern und um Synergien zu nutzen, ist die Erneuerung des Gebäudes zuerst zu planen, weshalb der Vorplatz und die Treppe warten müssen.



Bänke und Bäume bilden den Abschluss in nördliche Richtung.

Die Abdankungshalle ist in die Jahre gekommen, die Elektroheizung, die Kühlanlage, das Dach, die WC-Anlage haben ausgedient und müssen überholt werden. Dass dabei die Isolation ein wichtiger Bestandteil der Sanierung sein muss, versteht sich von selber. Im Moment sind wir in der Planung der Sanierung. Voraussichtlich im März 2021 werden wir an der Urne über den Baukredit abstimmen und hoffen, dass wir auch die Abdankungshalle wieder auf Vordermann bringen dürfen.



Mehr Leben auf dem Friedhof dank Biodiversität.

Kontakt

Regionale Friedhofkommission
Gemeinde Utzenstorf
Hauptstrasse 28
T 032 666 41 41
abteilung.bevoelkerung@utzenstorf.ch
www.utzenstorf.ch/friedhof



Informationen

Text: Tobias Schmid

Genehmigungen von Kreditabrechnungen

Projekt: Lösungsstrategien für die Schulraumplanung (Phase 1.2)

Kreditbeschluss	25. März 2019 (Gemeinderat)	
Verpflichtungskredit	CHF	35 000.00
Ausgaben	CHF	27 784.00
Kreditunterschreitung	CHF	7 216.00

Projekt: Erneuerung Flachdach Mehrzweckgebäude mit zusätzlicher Wärmedämmung

Kreditbeschluss	3. September 2018 (Gemeinderat)	
Verpflichtungskredit	CHF	140 000.00
Ausgaben	CHF	110 508.50
Kreditunterschreitung	CHF	29 491.50

Projekt: Erneuerung Pausenplatz/Parkplatz südlich Gotthelfschulhaus und Neuerstellung Versickerungsanlagen

Kreditbeschluss	27. März 2017 (Gemeinderat)	
Verpflichtungskredit	CHF	213 000.00
Ausgaben	CHF	221 462.35
Kreditüberschreitung	CHF	8 462.35

Projekt: Gotthelfstrasse 15/15A (Schulanlagen); Ersatz Heizung – Projektierung

Kreditbeschluss	24. Mai 2016, 14. November 2016, 18. September 2017 (alle Gemeinderat)
Verpflichtungskredit	CHF 65 000.00
Ausgaben	CHF 63 212.25
Kreditunterschreitung	CHF 1 787.75

Projekt: Gotthelfstrasse 15A (Mehrzweckgebäude), Erneuerung Tonnendächer mit zusätzlicher Wärmedämmung

Kreditbeschluss	26. November 2017 (Stimmberechtigte an der Urne)
Verpflichtungskredit	CHF 1 133 000.00
Ausgaben	CHF 772 268.70
Kreditunterschreitung	CHF 360 731.30

Projekt: Neubau Doppelkindergarten 3+4

Kreditbeschluss	14. Juni 2015 (Stimmberechtigte an der Urne)
Verpflichtungskredit	CHF 1 600 000.00
Ausgaben	CHF 1 497 923.85
Kreditunterschreitung	CHF 102 076.15

Diverse Kredite bewilligt

Im Gesamtbetrag von 29 400 Franken genehmigt der Gemeinderat folgende Nachkredite:

- Erneuerung Hausanschlussleitung (Wasser) für Liegenschaft Gotthelfstrasse 6 (altes Feuerwehrmagazin); 7 000 Franken,
- Erneuerung Hausanschlussleitung (Wasser) für Liegenschaft Gotthelfstrasse 8 (altes Schulhaus); 16 000 Franken,
- Anschaffung von Sicherheitsgelenker für die Hauswartung (dient der Arbeitssicherheit); 6 400 Franken.

Neubau Feuerwehrgebäude – Projektierungskredit bewilligt

Die Urnenabstimmung für den Verpflichtungskredit von 2 705 120 Franken für den Neubau des Feuerwehrgebäudes wurde auf den 27. September 2020 verschoben. Am ursprünglich vorgesehenen Baubeginn in der Kalenderwoche 04/2021 wird jedoch weiterhin festgehalten. Damit aber die in diesem Zusammenhang stehende Projektierung (SIA-Phasen 32/33-51) weitergeführt werden kann, bewilligt der Gemeinderat auf Antrag der Arbeitsgruppe Neubau Feuerwehrgebäude einen Verpflichtungskredit von 133 000 Franken.

Bahnhofstrasse – Nachbesserungsmassnahme Verkehrsberuhigung

In der Bahnhofstrasse (ungefähr im Bereich der Käserei) werden zwei sogenannte «Speed-Displays» am bestehenden Kandelaber montiert. Die Anzeigetafeln zeigen jeweils den Fahrzeuglenkenden die aktuell gefahrene Geschwindigkeit an. Erlaubt ist in der Bahnhofstrasse die Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h.

Neue Erlasse im Friedhof- und Bestattungswesen genehmigt

Die Umgestaltung und Erneuerung der Friedhofanlage (u.a. mit neuen Grabformen) wird bald abgeschlossen sein. Die neuen Grabformen erfordern eine neue reglementarische Grundlage. Zudem sind gegenüber dem bisherigen Friedhof- und Bestattungsreglement 2016 ein paar Verbesserungen zu tätigen, beispielsweise eine höhere Transparenz bei der Kostenverrechnung. Deshalb wurde das Friedhof- und Bestattungsreglement 2020 sowie die dazugehörige Verordnung überarbeitet und vom Gemeinderat genehmigt.

Gewässerunterhalt – Kredit bewilligt

Für diverse bauliche Gewässerunterhaltsmassnahmen (Dorfbach und Emmebächli) genehmigt der Gemeinderat einen Verpflichtungskredit von 109 000 Franken. Die Arbeiten (Ufersicherung, morsche Rundhölzer entfernen, teilweise Wiederherstellung eines natürlichen V-Profiles) sollen noch in diesem Jahr ausgeführt werden.

Kommunale Abstimmung

Am Wochenende vom 27. September 2020 werden zwei Gemeindevorlagen zur Abstimmung gebracht:

1. Bewilligung eines Verpflichtungskredits von 2 705 120 Franken für den Neubau eines Feuerwehrgebäudes auf Parzelle-Nr. 1931 der Einwohnergemeinde Utzenstorf
2. Bewilligung eines Verpflichtungskredits von 528 000 Franken für den Erwerb einer Teilfläche von 8 632 m² ab Parzelle-Nr. 572 (Zone für öffentliche Nutzung, ZöN G).

Strassenreinigungsmaschine

Aufgrund eines Verkehrsunfalls im Mai 2020 erlitt die gemeindeeigene Strassenreinigungsmaschine (Jahrgang 2008) einen Totalschaden. Die Arbeitsmaschine befand sich korrekt im Einsatz, als ein Lieferwagenlenker von hinten ungebremst in das Heck fuhr. Für die Ersatzbeschaffung einer neuen Strassenreinigungsmaschine wird ein Verpflichtungskredit von 149 000 Franken bewilligt und freigegeben. Die Haftpflichtversicherung des Schadenverursachers entrichtet eine Zeitwertentschädigung für das bisherige Fahrzeug und übernimmt die Kosten für die aktuelle Miete eines Ersatzfahrzeuges.

Räumlichkeiten Tagesschulangebote

Auf Antrag der Arbeitsgruppe Schulraumentwicklung wird ein Verpflichtungskredit von 50 000 Franken für die Erstellung eines Vor- und Bauprojektes bezüglich des Einbaus von Räumlichkeiten der Tagesschule im westlichen (hinteren) Teil der Pausenhalle im Gotthelfschulhaus bewilligt.

Arbeitsgruppe Schulraumentwicklung

Für die diversen Tätigkeiten im aktuellen Programm Schulraumentwicklung bewilligt der Gemeinderat einen Verpflichtungskredit von 20 000 Franken. Darin enthalten sind künftige Entschädigungen und Sitzungsgelder der Arbeitsgruppe, Arbeitsleistungen ausserhalb der Sitzungstätigkeit sowie qualifizierte Tätigkeiten, welche einzelne Mitglieder anstelle eines zu beauftragenden Dritten erbringen.

Vorprojekt Altes Schulhaus

Im Zusammenhang mit diversen Fragestellungen der künftigen Schulraumentwicklung soll in einem Vorprojekt die sinnvolle Weiterverwendung des alten Schulhauses abgeklärt werden. Der Gemeinderat bewilligt hierfür einen Verpflichtungskredit von 20 000 Franken.

Zusammenlegung und Zweckänderung von zwei unselbständigen Stiftungen

Mit Verfügung vom 23. Juli 2020 hat das Amt für Gemeinden und Raumordnung (Abteilung Gemeinden) die vom Gemeinderat Utzenstorf beantragte Zusammenlegung und gleichzeitige Zweckänderung der unselbständigen Stiftungen «Spezialfonds Schulen» und «Marti-Stiftung» bewilligt. Der Gemeinderat vertritt die Auffassung, dass die beiden Fonds sinnvollerweise zusammengelegt werden sollen, weil beide Stiftungszwecke im Grundsatz die gleichen Begünstigten (nämlich die Schulen resp. Schulkinder) enthalten. Die Zweckbestimmung des neu zusammengelegten «Spezialfonds Schulen» lautet demnach wie folgt:

- Prämien für die besten Schüler/-innen (Rechnen, Schönschreiben, Aufsätze),
- Arme Schulkinder (Lehrmittel, Reisen, warme Winterkleider),
- Ferienversorgung armer Schulkinder (Beiträge/Vergünstigungen an Schullager, nachhaltige ausserordentliche Projekte etc.),
- Verpflegung der Kinder (Schulkinder) mit vernünftigem und gesundem Essen,
- Es dürfen die Zinsen und das Kapital verwendet werden.

Die neu zusammengelegte Stiftung «Spezialfonds Schulen» weist aktuell einen Gesamtbetrag von CHF 55 418.45 aus.

Zusicherung Gemeindebürgerrecht

Morim Correia Joana (Jg. 2007), portugiesische Staatsangehörige, wohnhaft in Utzenstorf, wird das Gemeindebürgerrecht von Utzenstorf zugesichert. ☺

Gespräche mit dem Gemeinderat

Text: Sandra Blaser

Anliegen, Wünsche, Ideen und Kritik können direkt in einem verbindlichen Gespräch mit Gemeinderatsmitgliedern angebracht werden.

Melden Sie sich ungeniert beim Zentralschalter der Gemeindeverwaltung, nennen Sie den bevorzugten Gesprächspartner oder die bevorzugte Gesprächspartnerin und schlagen Sie mögliche Termine vor, damit wir die Sitzung organisieren können.

Wir freuen uns, bald von Ihnen zu hören!

Ressort	Verantwortung	Stellvertretung
Gemeindeführung	Beat Singer	Annekäthi Schwab
Finanzen	René Fischer	Adrian Rothenbühler
Sicherheit	Astrid Strahm	Annekäthi Schwab
Soziales	Annekäthi Schwab	Christine Christen
Planung/Umwelt	Adrian Rothenbühler	Marc Streit
Bau/Verkehr	Marc Streit	René Fischer
Bildung/Kultur/Sport	Christine Christen	Astrid Strahm

Kontakt

Gemeinde Utzenstorf
T 032 666 41 41
info@utzenstorf.ch



Arbeitsgruppe Schulraumentwicklung

Text: Arbeitsgruppe Schulraumentwicklung
Bild: Gemeindeverwaltung

Schulraumentwicklung Utzenstorf – Stand August 2020

Die Gemeinde Utzenstorf hat in den letzten Jahren als Folge der starken Bautätigkeit einen deutlichen Einwohnerzuwachs erlebt. Dieser Bevölkerungszuwachs hat direkte Auswirkungen auf die Schülerzahlen und den Raumbedarf der Schule Utzenstorf. Ausserdem führen Änderungen im Schul- und Unterrichtssystem ebenfalls zu einem erhöhten Raumbedarf, und die steigende Nachfrage für das Betreuungsangebot der Tagesschule bildet die stattfindenden Veränderungen in unserer Gesellschaft und der Arbeitswelt ab.

Gleichzeitig sind verschiedene Schulgebäude in die Jahre gekommen beziehungsweise nur noch eingeschränkt betriebsfähig. Es war somit seit längerem absehbar, dass auf die Gemeinde Utzenstorf ein erheblicher Investitionsbedarf im Bereich Schulinfrastruktur zukommt.

Als Reaktion auf diese Entwicklung haben die Schule untere Emme beziehungsweise die Gemeinde Utzenstorf ab dem Jahr 2017 mit der Planung des zukünftigen Schulraumbedarfs begonnen. Dabei wurde ein mehrstufiges Verfahren gewählt.

Als erste Stufe wurde gemeinsam mit den anderen Schulstandorten der Schule untere Emme eine grundsätzliche Bedarfsabklärung beziehungsweise eine Prognose zu der zukünftigen Entwicklung der Schülerzahlen durchgeführt. Dieses Verfahren wurde durch das Ingenieurbüro Basler & Hofmann AG geleitet und im Jahr 2018 abgeschlossen.

Basierend auf diesen Zahlen wurde gemeindeweise in einer zweiten Stufe abgeklärt, wieviel Schulraum aktuell zur Verfügung steht und ob dieses Raumangebot für den zukünftigen Schülerbestand ausreichend ist.

In der Gemeinde Utzenstorf wurde diese zweite Stufe der Bedarfsabklärung in den Jahren 2018/19 durchgeführt. Diese Stufe umfasste die Prüfung des bestehenden Raumangebotes, des Bedarfs an neuem Schulraum und an allfälligen Ersatzbauten sowie eine erste Analyse zu möglichen Standorten für die erforderlichen Neubauten.

Dabei wurde festgestellt, dass in absehbarer Zeit Schulraum im Umfang von circa 12 Schulzimmern fehlen werden. Gleichzeitig zeigte sich, dass die bestehenden Schulanlagen einen grösseren Unterhaltsbedarf aufweisen, und die alten Systemcontainer der Tagesschule ihr technisches Alter definitiv erreicht beziehungsweise überschritten haben. Für die anstehenden Unterhaltsmassnahmen wird über die nächsten Jahre mit Kosten von circa 4 Mio. gerechnet.

Die weiteren Erkenntnisse aus dieser Phase sind, dass ein Neubau unumgänglich ist, um den fehlenden Schulraum zur Verfügung zu stellen, und dass mit Ausnahme der Tagesschule alle bestehenden Schulgebäude ökonomisch und betrieblich sinnvoll weiterbetrieben und saniert beziehungsweise erweitert (Kirchschulhaus) werden können.

Die Abklärungen haben weiter ergeben, dass das Gotthelfschulhaus geeignet ist, um die Tagesschule zu integrieren. Hierzu wurde bereits eine Machbarkeitsstudie erstellt, welche dieses Vorhaben unterstützt. Nebst den Synergien, die genutzt werden können, bietet der hintere Teil der Pausenhalle genügend Platz, um die steigende Nachfrage auch in Zukunft zu decken.

Der Schlussbericht der Stufe 2 – Lösungsstrategien von Basler & Hofmann AG wurde zusammen mit einem Bericht der Arbeitsgruppe im Herbst 2019 an die Ortsparteien mit der Aufforderung zur Mitwirkung zugestellt. Fragen und Kommentare der Parteien wurden aufgenommen und fliessen nun in die weitere Planung ein.

Ab dem Januar 2020 wirkt die Arbeitsgruppe Schulaumentwicklung in neuer Zusammensetzung. Dank fachkompetenten Mitgliedern innerhalb der Arbeitsgruppe wird auf die weitere Unterstützung von Basler & Hofmann AG verzichtet. Für die neue Arbeitsgruppe stehen in der nächsten Zeit folgende Aufgaben an:

- Erarbeitung einer geeigneten Projektstruktur für die weitere Planung der Neubauten
- Festlegung eines geeigneten Planungsverfahrens für die Neubauten
- Erarbeitung der strategischen Grundlagen für eine harmonisierte Planung der Sanierungen und Umnutzungen in Abstimmung mit den geplanten Neubauten
- Erstellen eines Termin- und Kostenplans

Aktuell ist die Arbeitsgruppe Covid-19-bedingt weniger weit als ursprünglich vorgesehen. Es ist geplant, dass die Bevölkerung zukünftig in regelmässigen Abständen auf der Webseite der Gemeinde Utzenstorf und mit Beiträgen im Lindenblatt über die Fortschritte der Arbeitsgruppe informiert wird.



Schulanlage Utzenstorf.

Kontakt

Arbeitsgruppe Schulaumentwicklung
Abteilung Bau
T 032 666 41 42
abteilung.bau@utzenstorf.ch
www.utzenstorf.ch



Kommission für Soziales

Text und Bild: Kommission für Soziales

Mini Kultur – dini Kultur – üses Fescht 2020 abgesagt

Leider muss der Anlass, der am 13. November 2020 hätte stattfinden sollen, aufgrund der Corona-Pandemie abgesagt werden. Wir hoffen, dass die kulturelle Weltreise in einem Jahr stattfinden kann.

Denjenigen Bewohner/-innen von Utzenstorf mit fremdländischen oder Schweizer Wurzeln, die sich schon bereit erklärt haben, einen Einblick in ihre Kulturen zu gewähren, danken wir herzlich. Gerne nehmen wir zu gegebener Zeit wieder mit ihnen Kontakt auf. Interessierte dürfen sich natürlich ebenfalls bei der Kommission für Soziales melden.

Bleiben wir zuversichtlich, dass sich die Situation bald beruhigt und wir die Vielfältigkeit unseres Dorfes in vollen Zügen geniessen können.

Kontakt

Kommission für Soziales

T 032 666 41 41

abteilung.bevoelkerung@utzenstorf.ch



Ferienspass 2020

Text: Andrea Flückiger

Bilder: Andrea Flückiger und Christine Probst

Ferien zu Hause fägt – dank dem Ferienspass

Während der fünf Sommerferien-Wochen hatten die Kinder und Jugendlichen von Bätterkinden, Utzenstorf, Wiler und Ziebach die Gelegenheit, an rund 43 verschiedenen, zum Teil ganz neuen Ferienspass-Angeboten teilzunehmen.

Seit Jahren bietet das Ferienspass-Team, bestehend aus Mitgliedern der Kulturkommission Bätterkinden und der Kommission für Soziales Utzenstorf, während der Sommerferien für die daheim gebliebenen Kinder und Jugendlichen ein riesiges Angebot an Aktivitäten an – und dies über alle fünf Ferienwochen. So konnten dieses Jahr alle Kinder vom zweiten Kindergartenjahr an bis zur achten Klasse etwa Papier schöpfen, einen Waldlehrgang machen, Erste Hilfe für Kids lernen, eine Velotour an den Murtensee machen, Traumfänger basteln, das Gertsch Museum besuchen, Luftpistolen schiessen, Line Dance und Jazz Dance lernen, Tennis spielen, hornussen oder fischen.

Für jeden ein passendes Angebot

Wie Christine Probst, Mitglied des Ferienspass-Teams, erklärte, werde immer darauf Wert gelegt, dass für alle Altersstufen unterschiedliche Kurse ausgeschrieben würden: «Durch, dass wir seit Jahren auf viele Freiwillige – Private, Vereine wie auch Firmen – zählen dürfen, können wir den Daheimgebliebenen eine riesige Auswahl an Kursen anbieten, in der sicher jeder und jede irgendetwas findet, das ihm oder ihr entspricht: Kurse, bei denen Bewegung im Vordergrund steht, solche, bei denen Kreativität gefragt ist, Kurse mit Tieren oder ‘Abenteuer’-Tage, ein-, mehrstündige und ganztägige Kurse.»

Rekordverdächtig: 1 114 Kursanmeldungen

Zwar seien durch die corona-bedingt stark verkürzte Organisationszeit, Einschränkungen, Auflagen und Mehraufwand 15 Kurse weniger als letztes Jahr angeboten worden: «Aber wir sind stolz darauf, dass wir trotzdem 43 verschiedene Kurs-Angebote auf die Beine stellen konnten!»

Insgesamt seien beim Ferienspass-Team 1 114 Anmeldungen eingegangen: «Das könnte sogar ein neuer Rekord sein – es sind rund fünfzig Anmeldungen mehr als letztes Jahr.» Sie erkläre sich diesen Umstand mit dem vermehrten Daheimbleiben der Familien: «Ich kann mir gut vorstellen, dass die Eltern ihren Kindern auf diese Art einen ‘Ersatz’ für die ausgefallenen Ferien im Ausland boten.»



Ein Tag mit Zilly der Zauberin.

Beeindruckende Anmeldezahlen und Wartelisten

Die Anmeldezahlen beeindrucken tatsächlich: dieses Jahr meldeten sich allein für die Spitzenreiter «Kino mit allem, was dazu gehört» 144 Kinder (2019: 85) an, beim «Lama-Plausch» 124 (2019: 67), beim «Tag mit Zilly der Zauberin» 54 (2019: 31) und bei der «Karate-Schnupperstunde» mit 42 (2019: 23), bei den «Tieren aus Blumentöpfen» 40 (neu) und bei der «Movie-Night mit Pizza-Plausch» 40. Viele Kurse seien überbucht gewesen und deswegen – wenn möglich – zwei- oder mehrfach geführt worden, berichtete Christine Probst: «Leider mussten wir aber auch so noch einige Angemeldete auf nächstes Jahr vertrösten, weil wir schlicht-

Schule

weg überrannt wurden. Aus diesem Grund ist es schade, dass manche Kinder den Kursen ohne Abmeldung ferngeblieben sind – wenn wir Abmeldungen bekommen hätten, hätte vielleicht das eine oder andere Kind auf der Warteliste noch nachrücken können...»

Ein grosses Dankeschön an alle Kurs-Anbieter

Sie sei äusserst dankbar, dass das Ferienspass-Angebot der Unteren Emme seit Jahren so gross und breit gefächert sei: «Es ist alles andere als selbstverständlich, dass sich all die Vereine, Organisationen, Firmen und Privatleute immer wieder die Zeit nehmen, mit den daheim gebliebenen Kindern etwas zu unternehmen.» Dazu komme, dass die meisten Kurs-Anbieter höchstens die Material-Ausgaben zurückfordern: «Ohne diese grossartige Unterstützung könnten wir unseren Ferienspass, wie wir ihn seit Jahren in den Gemeinden Bätterkinden, Utzenstorf, Wiler und Zielebach anbieten können, schlicht nicht durchführen – ihnen allen ein riesiges Dankeschön!»



Interessanter Besuch im Franz Gertsch Museum.

Ein spezieller Schulabschluss

Text: Annekätli Schwab

Bilder: Verschiedene

Kein Schulfest, abgespeckte Abschlussreisen, Verabschiedungen im kleinen Rahmen

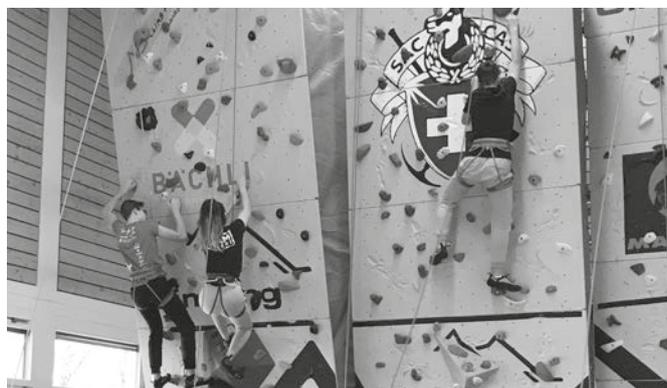
Andere Jahre schwärmte ich von schönen Schulfesten, von Abschlussreisen, von Verabschiedungen und von Ereignissen, die sich stets zum Schulschluss häuften. Das war und bleibt in diesem Schuljahr anders.



Der Spielname fand einfach ohne Zuschauer/-innen statt – war trotzdem schön.

So gab es dieses Jahr vor allem Abschlussprojekte. Kein Schulfest, abgespeckte Abschlussreisen, Verabschiedungen im kleinen Rahmen und ein doch eher stiller Schulschluss 2020 waren angesagt.

Es war vor allem ein besonderer Abschluss für die austretenden Neuntklässler/-innen. Wir freuten uns sehr, dass wir den Jugendlichen, die die Schule untere Emme diesen Sommer verliessen, trotz Coronaeinschränkungen einen einigermaßen würdigen Abschied bieten konnten.



Die Jugendlichen bewiesen an der Kletterwand ihr Durchhaltevermögen.

In der Saalanlage Bätterkinden fand eine kleine Feier für sie und die Eltern statt. Es tat gut, zu sehen, dass die jungen Erwachsenen bereit sind, ihren neuen Lebensabschnitt anzutreten. Alle haben eine Anschlusslösung, sei es eine Lehre, eine weiterführende Schule oder ein Vorbereitungsjahr für den Eintritt in die Lehre. Die Berufe sind vielfältig: Kauf-frau/-mann, Fachangestellte Gesundheit, Fachangestellte Betreuung Kinder, 10. Schuljahr, Zeichner, Montage-Elektriker, Optikerin, Elektroinstallateur, Konstrukteur, Heizungsinstallateur, Automobilmechaniker, Landmaschinenmechaniker, Automobilfachmann, Strassentransportfachmann, Gipser, Schreiner/-in, weiterführende Schulen, Gärtner, Zimmermann, Fachmann Betriebsunterhalt, Logistiker, Koch, Drogistin, Coiffeuse, Detailhandelsfachfrau/-mann, Briefträger.

Die guten Wünsche von Christina Stürchler und Andreas Hachen nahmen die Jugendlichen entgegen. Andreas Hachen wünschte den Kindern, dass sie neugierig, interessiert und motiviert weitergehen, anpacken, Ideen verfolgen und offen sind für alles was kommt. Mit diesen Gedanken konnten die Jugendlichen einen neuen Lebensabschnitt starten.

Ebenfalls durften wir 17 Achtklässler/-innen, die ans Gymnasium Burgdorf wechseln, verabschieden.

Allen diesen Jugendlichen wünschen wir von Herzen alles Gute, dass sie in dieser speziellen Zeit der Mut nicht verlässt, sondern der Wille stärker bleibt, vorwärts zu gehen.

Nach 20 Jahren Schuldienst in Utzenstorf verabschiedeten wir Marcel Jollat. Er war bei uns als Oberstufenlehrer tätig und begleitete viele Jugendliche in die Berufswelt. Es war ihm wichtig, dass die Schüler/-innen die Schlüsselkompetenzen in die Lehre oder die weiterführenden Schulen mitnehmen, damit der Übergang gelingen konnte.



Unterstützt von den kleinen «Töfflis» verliess Marcel Jollat mit seiner Harley-Davidson die Schule.

Ein spezieller Start

Text: Annekäthi Schwab

Bilder: Verschiedene

Es war wohl allen bewusst, dass das Schuljahr 2020/21 nicht ganz gewöhnlich starten wird, auch wenn wir uns dies sehr gewünscht hätten. Die Maske gehört gerade für Erwachsene immer mehr zum «Sackbefehl».



Auf dem Teamausflug der Lehrpersonen galt Maskenpflicht im Car.

Allen Umständen zum Trotz, wir haben gut gestartet. Die Kinder haben sich gefreut und der Start ist geglückt.



Die Kinder geniessen schon die ersten Ausflüge.

Ebenfalls gut gestartet ist Cécile Schneider. Seit dem 1. August ist sie Standortleiterin 5.–9. Klassen in Utzenstorf. Bis Ende Schuljahr 2019/20 war sie Klassenlehrerin der 5./6. Klassen in Utzenstorf. Wir freuen uns, mit ihr eine Nachfolgerin für Andreas Hachen gefunden zu haben. Andreas Hachen bleibt Hauptschulleiter der Schule untere Emme bis Ende Juli 2021.



Cécile Schneider, unsere neue Standortleitung in Utzenstorf.

Ferienplan

Text: Schule untere Emme

Ferienkalender nach der Kalenderwochenzählung (DIN-Norm)

Seit 1. August 2018 beträgt die jährliche Schulzeit 39 Schulwochen pro Jahr für alle Klassen (Artikel 8 Absatz 2 Volksschulgesetz). Im Jahr, das einem Jahr mit 53 Wochen folgt, dauern die Sommerferien 6 Wochen (Wochen 27 bis 32), z. B. im Schuljahr 2020/21. Die aufgeführten Daten enthalten den ersten und letzten vollen Ferientag.

Am letzten Schultag vor den Ferien wird nach Stundenplan unterrichtet. Ausnahmen: Vor den Sommerferien und jeweils an Heilig Abend ist Schulschluss am Mittag. Der Tag nach Auffahrt ist schulfrei.

Schuljahr 2020/21

Herbstferien	19. September 2020	–	11. Oktober 2020
Winterferien	24. Dezember 2020	–	10. Januar 2021
Sportwoche	13. Februar 2021	–	21. Februar 2021
Frühlingsferien	10. April 2021	–	25. April 2021
Auffahrt	13. Mai 2021	–	16. Mai 2021
Sommerferien	03. Juli 2021	–	15. August 2021

Schuljahr 2021/22

Herbstferien	25. September 2021	–	17. Oktober 2021
Winterferien	24. Dezember 2021	–	09. Januar 2022
Sportwoche	12. Februar 2022	–	20. Februar 2022
Frühlingsferien	09. April 2022	–	24. April 2022
Auffahrt	26. Mai 2022	–	29. Mai 2022
Sommerferien	09. Juli 2022	–	14. August 2022

Ausgleichskasse des Kantons Bern

Text: Steuerverwaltung und Ausgleichskasse des Kantons Bern

Allgemeine Neubewertung der amtlichen Werte 2020 – Anpassung Ergänzungsleistungen per 2021

Die letzte allgemeine Neubewertung der Grundstücke und Wasserkräfte wurde per 1. Januar 1999 durchgeführt, also vor 20 Jahren. In dieser Zeitspanne haben sich die Immobilienpreise (Verkehrs- oder Ertragswerte) im ganzen Kanton bei allen Gebäudearten und in allen Regionen erheblich und fast ausnahmslos nach oben entwickelt. Die amtlichen Werte entsprechen somit im Jahr 2020 nicht mehr den tatsächlichen Gegebenheiten.

In der Märzsession 2017 hat der Grosse Rat deshalb eine allgemeine Neubewertung der nichtlandwirtschaftlichen Grundstücke und Wasserkräfte per 2020 angeordnet (Art. 182 StG). Als Bemessungsperiode wurden die Jahre 2013 bis 2016 bestimmt, als Stichtag gilt der 31. Dezember 2020.

Die neuen Werte werden ab 2021 in der Berechnung der Ergänzungsleistungen berücksichtigt. Jede Änderung der persönlichen und jede grössere Änderung der wirtschaftlichen Verhältnisse sind der EL-Stelle sofort mitzuteilen. Sie, Ihre gesetzliche Vertretung, eine Drittperson oder eine Behörde können die Anpassungen bekannt geben.

Sollten Sie von der allgemeinen Neubewertung 2020 betroffen sein, melden Sie sich bitte bei der AHV-Zweigstelle.

Für Ihre Bemühungen danken wir Ihnen. Bei Fragen bezüglich der Ergänzungsleistungen steht Ihnen die AHV-Zweigstelle gerne zur Verfügung. Für Angelegenheiten in Bezug auf die allgemeine Neubewertung 2020 können Sie sich gerne an die Abteilung Finanzen wenden.

Kontakt

Abteilung Bevölkerung
AHV-Zweigstelle
Janine Lang
T 032 666 41 41
abteilung.bevoelkerung@utzenstorf.ch
www.utzenstorf.ch/ahv

Abteilung Finanzen
Patrick Jegerlehner
T 032 666 41 43
abteilung.finanzen@utzenstorf.ch
www.utzenstorf.ch/finanzen

Alimentenbevorschussung und Inkassohilfe

Text: Kantonales Jugendamt Bern

Alimentenbevorschussung

Kinder haben Anspruch auf einen Vorschuss für laufende elterliche Unterhaltsbeiträge, wenn die ihnen zustehenden Alimentenzahlungen ausbleiben. Rückständige Forderungen werden nicht bevorschusst. Es besteht jedoch ein Anspruch auf Inkassohilfe.

Der Bevorschussungsanspruch steht auch volljährigen Kindern in Ausbildung zu, sofern sie über einen Alimententitel verfügen, der über das Mündigkeitsalter hinaus gültig und vollstreckbar ist.

Unterhaltsbeiträge für Geschiedene (nachehelicher Unterhalt) und Ehegatten werden nicht bevorschusst. Es besteht jedoch ein Anspruch auf Inkassohilfe, wenn ein gültiger Titel vorliegt.

Inkassohilfe

Unterhaltsberechtigte haben Anspruch auf behördliche Unterstützung bei der Durchsetzung ihrer Alimentenforderungen, wenn die unterhaltspflichtige Person diese nicht erfüllt. Die Hilfe ist von der zuständigen Stelle am Wohnsitz der berechtigten Person zu erbringen. Sie steht Kindern und Erwachsenen zu.

Grenzüberschreitende Alimenteninkassi werden im Rahmen der internationalen Rechtshilfe abgewickelt. Entsprechende Gesuche sind von den Gemeinden beim Kantonalen Jugendamt zu Händen der zuständigen Bundesbehörde einzureichen.

Gesuchstellung

Für die Aufgaben im Bereich der Alimentenbevorschussung und Inkassohilfe ist der Regionale Sozialdienst Untere Emme in Kirchberg zuständig.

Kontakt

Regionaler Sozialdienst Untere Emme
Solothurnstrasse 2
3422 Kirchberg
T 034 448 30 50
www.kirchberg-be.ch



Amtliche Vermessung Utzenstorf, Los 8

Text: W+H AG

Orientierungsschreiben

Das Amt für Geoinformation des Kantons Bern hat die Aufarbeitung der halbgrafischen Grundbuchvermessung der Gemeinde beschlossen. Aufgrund des Submissionsergebnisses wurden die Arbeiten vom Gemeinderat Utzenstorf an das Ingenieur- und Geometerbüro W+H AG vergeben.

Allgemeine Information

Die Grundbuchvermessung des Los 8 stammt aus dem Jahr 1940. Im Jahr 2002 hat sich die Gemeinde Utzenstorf für die Ausführung einer Provisorischen Numerisierung (PN) entschieden. Es wurden alle Grundbuchpläne digitalisiert und damit das alte Vermessungswerk digital erfasst.

Das bestehende Vermessungswerk wurde zwar ständig nachgeführt, weist aber in der Qualität, in der Aktualität der Daten sowie in der Genauigkeit Mängel auf. Diese Mängel zusammen mit den heutigen Anforderungen an die Daten der amtlichen Vermessung verlangen, dass der Kanton die bestehende Grundbuchvermessung in ein einheitliches, modernes Vermessungswerk überführt.

Die auszuführenden Arbeiten können grob wie folgt beschrieben werden.

Vermessungsarbeiten

In einem ersten Schritt wird ein neues Fixpunktnetz angelegt. Dabei werden Bolzen und Schächte vorwiegend in den öffentlichen Strassen gesetzt. In einem zweiten Schritt werden die alten Aufnahmen mit dem neuen Fixpunktnetz berechnet. Zur Ergänzung der alten Aufnahmen werden Kontroll- und Ergänzungsmessungen durchgeführt. Dabei müssen die privaten Grundstücke betreten werden.

Die Aufnahmen erfolgen dabei mit modernsten Instrumenten (Tachymeter, GNSS). Anschliessend werden die erhobenen Daten im Büro digital aufgearbeitet, strukturiert und in einem geografischen Informationssystem (GIS) verwaltet. Der Abschluss bildet die öffentliche Auflage der neuen Pläne für das Grundbuch und Nachführung des Grundbuchregisters.

Kosten

Die Aufwendungen sind für die Grundeigentümer kostenlos.

Fehlende Grenzzeichen können auf Wunsch des Eigentümers zusätzlich rekonstruiert und vermarktet werden. Diese Aufwendungen müssen durch die Grundeigentümer bezahlt werden.

Fragen

Wenn Sie Fragen zur Vermarktungsrevision oder Ersterhebung haben, wenden Sie sich bitte direkt an das Ingenieur- und Geometerbüro W+H AG.

Kontakt

W+H AG
Bitziusstrasse 15
3360 Herzogenbuchsee
T 062 956 26 50

Equipenleiter
Urs Studer
T 062 956 26 69

Nachführungsgeometer
Reto Meile
T 032 671 26 35



Tageskarte Gemeinde

Text: Sandra Blaser

Entdecken Sie mit öffentlichen Verkehrsmitteln die schönsten Regionen der Schweiz. Die «Tageskarte Gemeinde» ermöglicht Ihnen für 44 Franken pro Tag freie Fahrt mit Zügen, Postautos, Schiffen und städtischen Verkehrsmitteln. Profitieren auch Sie!

Die sechs von der Gemeinde Utzenstorf zur Verfügung gestellten Tageskarten können am Zentralschalter bezogen werden.

Nutzen Sie auch das elektronische Reservationssystem, welches rund um die Uhr Reservationen und Käufe ermöglicht. Reservierte Tageskarten sind innerhalb von drei Arbeitstagen während den Schalteröffnungszeiten abzuholen. Utzenstorfer/-innen werden bei einem elektronischen Kauf die Tageskarten kostenlos nach Hause zugestellt.

Der Preis beträgt 44 Franken pro Tageskarte.

Vergünstigte Karten ohne Reservation

Seit dem 1. Oktober 2019 kann eine nicht reservierte Tageskarte am Gültigkeitstag oder am Vortag für 25 Franken bezogen werden. Für Samstag, Sonntag und Montag können die nicht reservierten Tageskarten bereits am Freitag vergünstigt bezogen werden. Aber Achtung, der günstige Preis gilt nur ohne vorgängige Reservation – egal ob telefonisch oder via Internet.

Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung

Mo	08.00 – 11.30	/	14.00 – 17.00
Di	08.00 – 11.30	/	14.00 – 18.00
Mi	08.00 – 11.30	/	geschlossen (Telefon bedient)
Do	08.00 – 11.30	/	14.00 – 17.00
Fr	08.00 – 11.30	/	geschlossen

und nach Vereinbarung

Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Reisen!

Kontakt

Gemeinde Utzenstorf
T 032 666 41 41
tageskarten@utzenstorf.ch
www.utzenstorf.ch



Verkauf von Brennholz

Verkaufspreise pro Ster Brennholz (1 m lang)

Buche grün	CHF	95.00
Laubholz grün	CHF	90.00
Fichte/Tanne grün	CHF	80.00

Zuschlag pro Ster

trocken (2–3 Jahre gelagert)	CHF	30.00
geschnitten (25 cm lang)	CHF	50.00
geschnitten (33 cm lang; Normalmass)	CHF	40.00
geschnitten (50 cm lang)	CHF	30.00

Transportkosten für Ortsansässige

Grundpauschale	CHF	30.00
pro Ster zusätzlich	CHF	10.00

Transportkosten für Auswärtige

Tarif + Zeit	CHF	60.00/Std.
pro Ster zusätzlich	CHF	10.00

Die Bestellung von Brennholz können Sie elektronisch oder schriftlich vornehmen.

Kontakt

Gemeinde Utzenstorf
Abteilung Bau
T 032 666 41 42
abteilung.bau@utzenstorf.ch
www.utzenstorf.ch



Brennholzbestellung

Name _____

Vorname _____

Strasse _____

PLZ _____ Wohnort _____

Telefon _____

Unterschrift _____

Holzart Buche
 Laubholz
 Fichte/Tanne

Anzahl Ster _____

Holz grün
 trocken (2–3 Jahre gelagert)

Geschnitten 25 cm lang
 33 cm lang (Normalmass)
 50 cm lang
 nicht geschnitten

Mit Transport Ja Nein

Termin innerhalb von einem Monat
 nach Vereinbarung



Fünf Fragen an ... Astrid Strahm

Text: Astrid Strahm, Livia Strahm (Verwaltung)
Bild: Gemeinderat



Seit 1. Januar 2020 Vorsteherin des Ressorts «Sicherheit»: Astrid Strahm.

Wirtschaftsinformatikerin, passionierte Reiterin, Hobbykuntschaffende und politisch engagierte Familienfrau, auf Astrid Strahm passen viele Beschreibungen. Seit sie vor rund 25 Jahren nach Utzenstorf gekommen ist, hat sich vieles parallel entwickelt, so auch ihre Zuneigung zum Ort, der «mich immer wieder inspiriert und dessen Landschaft und Leute mir viel bedeuten», wie sie sagt.

Was motiviert Sie zum politischen Einsatz?

Ich habe in meiner Jugend im Ausland gelebt und bin viel gereist. Wie wertvoll unser politisches System der direkten Mitwirkung ist, wird einem erst richtig bewusst, wenn man gesehen hat, wie es andernorts läuft, oder eben gerade nicht läuft. Deshalb möchte ich nicht verpassen, meinen persönlichen Beitrag zu leisten und vielleicht hier und da auch einen Akzent in Richtung nachhaltige und verantwortungsvolle Entwicklung setzen.

Wie haben Sie sich auf die neue Aufgabe vorbereitet?

Seit 2015 war ich bereits im Schulverbandsrat tätig, davon vier Jahre lang als Präsidentin. In dieser Zeit habe ich schon viel über das Wesen der Lokalpolitik gelernt, aber auch über die Abläufe und Aufgaben eines öffentlichen Amtes. So war der «Umstieg» vom Verbands- in den Gemeinderat nicht so schwierig. Allerdings sind für mich die Themen meines Ressorts «Sicherheit» doch relativ neu.

Welche persönlichen Ziele möchten Sie bis zum Ende der Legislatur erreichen?

Ein grosses Ziel ist die Fertigstellung des neuen Feuerwehrgebäudes. Dieses Projekt, das von meiner Vorgängerin Heidi

Heierli mit viel Herzblut betreut worden ist, ist in die Realisierungsphase gestartet und wir streben den erfolgreichen Abschluss im nächsten Jahr an. Ansonsten möchte ich, dass die Gemeinde auch die vielen anderen anstehenden Infrastrukturprojekte, wie beispielsweise die Schulraumentwicklung, ausgewogen und effizient realisieren kann.

Was denken Sie, wie wird man Utzenstorf in 30 Jahren beschreiben?

Aus meiner Sicht zeichnet sich das Dorf bereits heute dadurch aus, dass es trotz steigender Bevölkerungszahlen und stetiger Entwicklung seinen ländlichen Charakter erhalten konnte. Es wäre schön, wenn in 30 Jahren Leute nach Utzenstorf ziehen, weil es hier möglich ist, stadtnah mit gutem Anschluss und Infrastruktur, aber trotzdem «auf dem Land» und mit der Natur zu leben.

Welches Highlight erwartet Sie in diesem Jahr?

Am 27. September wird über den Verpflichtungskredit des Feuerwehrgebäudes abgestimmt. Wird dieser angenommen, dann dürfen wir definitiv mit den Bauarbeiten loslegen. Das wäre ein Highlight, schliesslich steht, dass dieses Projekt schon mehrere Jahre in der Startbox ist.

Zur Person

Astrid Strahm, 49, ist in Oberhofen am Thunersee und in Spanien aufgewachsen und lebt heute mit ihrer Familie in Utzenstorf. Beruflich ist sie als Informatikprogrammleiterin bei der Bundesverwaltung tätig. In ihrer Freizeit geniesst sie die Natur vom Pferderücken aus und malt gerne.

Volle «Betten» im Wildtierspital der Stiftung Wildstation Landshut

Text und Bilder: Dipl. Biol. Sandra Sacher und
Dr. med. vet. Ulrike Eulenberger (Stiftung Wildstation Landshut)

Helfen Sie uns, die Stiftung Wildstation Landshut zu erhalten

Über mangelnde Belegung unserer Gehege und Volieren können wir uns in der Stiftung Wildstation Landshut nicht beklagen. Doch trotz hoher Auslastung – beziehungsweise auch gerade deswegen – plagen uns Zukunftssorgen. Stetig wachsende Tierzahlen und damit verbundene Mehrkosten sowie die aktuelle Corona-Krise bringen uns und die Stiftung Wildstation, die ausschliesslich von Spendengeldern abhängig ist, in Not.



Aufzucht eines jungen Eichhörnchens.

Gross ist oft auch die Not der Finder, wenn sie einen verletzten Vogel, einen kranken Igel oder ein kleines, verwaistes Eichhörnchen gefunden haben! Wer kann helfen? Wer hat Erfahrung mit einheimischen Wildtieren? Im ganzen Land gibt es nur wenige Anlaufstellen für derartige Fälle. Die Stiftung Wildstation Landshut in Utzenstorf ist gar das einzige «Wildtierspital» der Schweiz, das für über 100 verschiedene Tierarten eine fachgerechte und professionelle Behandlung und Unterbringung gewährleisten kann. Auf Wild- und Zootiere spezialisierte Tierpfleger, eine Zoologin sowie eine auf Wildtiere spezialisierte Fachtierärztin sind der Kern des Teams, unterstützt von einem gut geschulten Freiwilligenteam.

Wir sind tagtäglich für in Not geratene Wildtiere da, versorgen mittlerweile jährlich über 2 000 Tiere – und dies ohne jegliche Unterstützung der öffentlichen Hand. Denn weder vom Bund noch von den Kantonen erhalten wir finanzielle Mittel. Als rein spendenfinanzierte Organisation sind wir von den Auswirkungen der Corona-Pandemie stark getroffen. Wenn Spendengelder ausbleiben, ist die Existenz der Wildstation bedroht! Denn trotz Corona werden in diesen Sommertagen täglich bis zu 50 hilfebedürftige Tiere in die Wildstation gebracht. Über 1 800 Vögel, Säugetiere und Reptilien

wurden in diesem Jahr – bis Anfang August! – bereits stationär aufgenommen. Medizinische Betreuung, Operationen, Jungtieraufzucht, artgerechte Futtermittel, geeignete Gehege und Volieren sowie individuelle Betreuung der vielen Pfleglinge sind mit hohen Kosten verbunden. Damit wir die Arbeit zugunsten unserer einheimischen Wildtiere weiterhin leisten können, möchten wir Sie um Ihre Unterstützung bitten, denn auch die Beschaffung der finanziellen Mittel, also der Spendengelder, liegt in unserem Aufgabenbereich: Helfen Sie uns, die Stiftung Wildstation Landshut zu erhalten, und retten Sie mit Ihrer finanziellen Zuwendung das Leben von Schleiereule, Iltis, Eisvogel, Igel & Co.!

Die Natur kennt keinen Shutdown, das Brutgeschäft der Vögel geht weiter beziehungsweise schon in die zweite oder dritte Runde. Auch Eichhörnchen und Igel haben bereits zum wiederholten Mal in diesem Jahr Junge. Das merken wir auch in der Wildstation. Seit dem Frühjahr herrscht Hochsaison und alle geben ihr Bestes. Da sind zum Beispiel die vier jungen Eichhörnchen, die mehrmals täglich gefüttert werden und ein Medikament verabreicht bekommen müssen. Auch der bei seiner Ankunft erst wenige Tage alte und nur 7 Gramm «schwere» Siebenschläfer beansprucht alle drei Stunden die fachliche Betreuung der Wildtierpfleger. Hinzu kommen über 120 kleine Stacheltiere, die seit Mai zur Aufzucht zu uns gebracht wurden. Die meisten von ihnen waren verwaist und hätten ohne menschliche Hilfe keine Chance auf ein Überleben gehabt. Wir freuen uns, dass etliche Igel bereits so gross und selbständig geworden sind, dass sie wieder in die Natur zurückkehren konnten. Sehr viel Sachverstand und Pflegeaufwand benötigen schliesslich auch die vielen Singvögel, Greifvögel und Eulen, die als Jungtiere aus dem Nest gefallen sind, von Feinden erbeutet oder durch Unfälle verletzt wurden. Wir setzen alles daran, all diesen Tieren eine zweite Chance zu geben – mit dem Ziel, sie wieder in einen intakten Lebensraum zu entlassen.



Hermelin nach Behandlung und Aufzucht im Aussengehege.

Ein zweiter Schwerpunkt der Stiftung Wildstation Landshut liegt deshalb auch in der Umweltbildung, um möglichst viele Menschen für einen rücksichtsvollen Umgang mit einheimi-

schen Wildtieren und deren Lebensräume zu sensibilisieren. Wir freuen uns, Ihnen mitteilen zu können, dass der Naturlehrpfad seit Anfang August wieder geöffnet ist. Auch Führungen und der Tag mit dem Tierpfleger können wieder gebucht werden. Aufgrund der Corona-Pandemie müssen jedoch einige Schutzmassnahmen eingehalten werden. Wir informieren Sie gern und beraten Sie über Buchungsoptionen. Am Sonntag, den 6. Dezember planen wir unser traditionelles «Chlousefest» und würden uns freuen, Sie bei uns begrüssen zu dürfen! In Zusammenarbeit mit dem Verein Perlenkette Emme haben wir zudem ein neues umweltpädagogisches Angebot entwickelt. Ein halbtägiger Ausflug verbindet eine erlebnisreiche Führung durch die Stiftung Wildstation mit einer spannenden Exkursion an die Emme. Der nächste «Wilde Emme-Anlass» findet am 8. Oktober 2020 statt. Weitere Informationen zu unseren Angeboten und Anlässen finden Sie auf unserer Homepage.



Junger, verletzter Iltis.

Spendenkonto

PC 60-564624-5

Öffnungszeiten Tierannahme

täglich 8.00 – 12.00 und 13.30 – 17.00 Uhr

Geänderte Öffnungszeiten Naturlehrpfad

aufgrund der Corona-Pandemie

täglich von 8.00 – 17.30 Uhr

Kontakt

Stiftung Wildstation Landshut

Schlossstrasse 21

T 032 665 38 93

info@wildstation.ch

www.wildstation.ch

www.facebook.com/StiftungWildstation



Turmfalkenpatient.



Gartenabfälle schaden der Waldgesundheit

Text und Bild: WaldSchweiz

Neophyten führen sich im Wald auf wie Elefanten im Porzellanladen

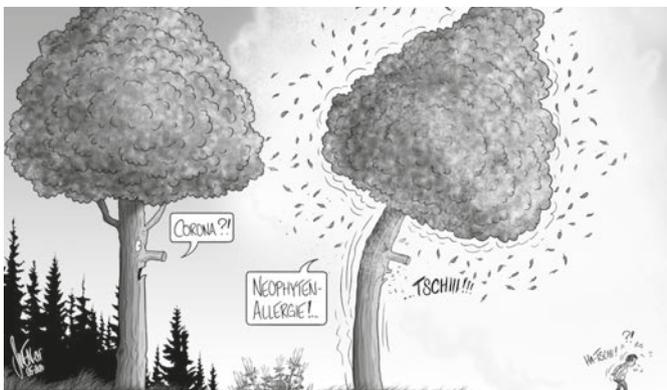
Exotische Zierpflanzen bereichern unsere Gärten. Geraten sie in den Wald, kann das fatale Folgen haben. Dort führen sie sich nämlich auf wie Elefanten im Porzellanladen...

Es blüht wieder in unseren Gärten. Viele Pflanzen gedeihen diese Wochen besonders prächtig. Was manche Gartenbesitzer nicht wissen: Auch wenn sie noch so schön sind, von einigen als Zierpflanzen von weit hergeholt Gewächsen geht eine ernstzunehmende Gefahr aus. Sie haben bei uns keine natürlichen Konkurrenten, breiten sich leicht über den Gartenzaun hinaus aus und verdrängen wertvolle heimische Arten oder verschleppen Krankheiten und Schädlinge. Besonders betroffen ist der Wald.

Fatal ist, wenn solche Pflanzen, sogenannte Neophyten, mit Gartenabfällen direkt ins Ökosystem Wald gelangen. Einmal ausgewildert, ist es für Waldeigentümer und Forstprofis schwierig und teuer, die wuchernden Fremdlinge wieder zu stoppen – mancherorts sogar unmöglich. Neophyten führen sich im Wald auf wie Elefanten im Porzellanladen. Unkontrolliert wachsen sie zu neuen, dichten Beständen heran und nehmen anderen Pflanzen, besonders jungen Bäumchen, den Platz und das Licht weg. Damit stören sie die Naturverjüngung, wie sie in vielen Wäldern praktiziert wird, also das eigenständige Nachwachsen der verschiedenen heimischen Baumarten. Dies ist aber wichtig für einen gesunden, starken und klimafitten Wald, der all seine Leistungen erbringen kann.

Krankheiten und Schädlinge lassen Bäume absterben

Darum gehören Gartenabfälle nicht in den Wald. Nie! Auch wenn sich der Rückschnitt der Hecke vielleicht optisch wenig unterscheidet vom Astmaterial der letzten Holzerei oder es sich nicht um Neophyten handelt, sondern um einfachen Rasenschnitt oder Topfballen der verblühten Balkondeko. Denn auch solches Grüngut schadet der Waldgesundheit, weil auf diese Weise Nährstoffe, Düngerreste oder fremde Kleinorganismen wie Viren, Bakterien oder Pilze ins Ökosystem eingetragen werden. Das Problem ist so ernst, dass das Jahr 2020 von der FAO, der Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen, gar zum Internationalen Jahr der Pflanzengesundheit ausgerufen wurde.



Cartoon: Silvan Wegmann.

Danke, dass Sie verantwortungsbewusst handeln und Ihre Gartenabfälle fachgerecht entsorgen! Neophyten gehören in den Abfallsack! Nutzen Sie für alles andere die Grünabfuhr der Gemeinde oder erkundigen Sie sich bei der Entsorgungsstelle in Ihrer Nähe.

Kontakt

WaldSchweiz
www.waldschweiz.ch



Energieberatungsstelle Emmental

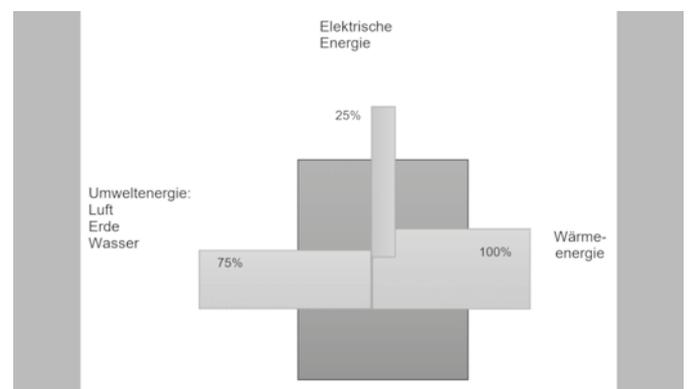
Text und Bilder: Energieberatungsstelle Emmental

Die Wärmepumpe – das effiziente Multitalent

Wie gewohnt berichten wir über ein aktuelles Energiesparthema und geben Ihnen dabei auch einige konkrete Tipps. In diesem Beitrag berichten wir über den Einsatz von Wärmepumpen. Dabei fokussieren wir auf die Themen: Funktionsweise, Effizienz, Installation und Auswahl der richtigen Lösung.

Wie funktioniert eine Wärmepumpe?

Elektrisch angetriebene Wärmepumpen erzeugen aus 20 bis 40 % Antriebsenergie und 60 bis 80 % Umweltwärme 100 % Nutzwärme, die für die Raumheizung und die Aufbereitung von Warmwasser eingesetzt werden kann. Die Umweltwärme ist überall in der nahen Umgebung verfügbar. In der Luft, in der Erde und im Wasser sind gewaltige Energiemengen gespeichert, die durch Sonneneinstrahlung, Niederschläge und den Wärmenachfluss aus dem Erdinneren ständig auf natürliche Art erneuert werden.



Eigene Darstellung.

Prinzip der Wärmepumpe

Die Umweltwärme aus Luft, Erdreich oder Wasser wird dem Verdampfer (Wärmetauscher) zugeführt und so auf das Wärmepumpensystem übertragen. Dank eines tiefen Siedepunktes des Kältemittels erreicht dieses rasch einen gasförmigen Zustand. Im Verdichter (Kompressor) wird der Dampf komprimiert und dadurch erhitzt, anschliessend gibt der heisse Dampf im Kondensator seine Wärme an den Wasserkreislauf des Heizsystems ab. Am Expansionsventil wird dann der Druck abgebaut, und der ganze Kreislauf beginnt von vorne. Jede Wärmepumpe arbeitet umso effizienter, je kleiner die Temperaturdifferenz zwischen der zugeführten Umweltwärme und dem Vorlauf der Raumheizung ist.

Kombinationen sind möglich und sinnvoll

Wird die Heizwärme in einem Haus ausschliesslich durch eine Wärmepumpe erzeugt, spricht man von einem monovalenten Betrieb. Die grosse Mehrheit der installierten Wärmepumpen wird monovalent betrieben. Die Aufbereitung des Brauchwassers erfolgt sinnvollerweise mehrheitlich mit der Wärmepumpe. Wird die Wärmepumpe durch einen zusätzlichen Wärmeerzeuger, zum Beispiel eine Holzfeuerung oder Solarenergie, ergänzt, spricht man von einer bivalenten Anlage.

Ein Wunder an Effizienz

Durch die Wärmepumpe wird Umweltwärme tieferer Temperatur in Heizwärme höherer Temperatur umgewandelt. Diese Umwandlung geschieht im Verdichter (Kompressor) der

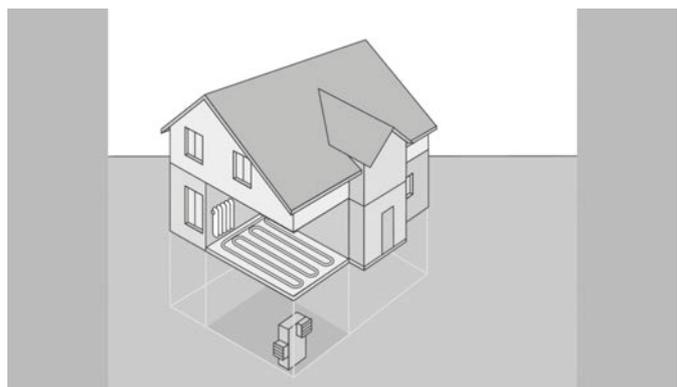
Wärmepumpe. Um ihn anzutreiben, braucht es elektrische Energie. Die Effizienz einer Wärmepumpe widerspiegelt sich in deren Leistungszahl. Berechnet wird sie als Koeffizient der Heizleistung in kW und der elektrischen Antriebsleistung in kW.

Dynamisch wachsender Wärmepumpenmarkt in der Schweiz

Im Jahr 2019 wurden in der Schweiz circa 24 000 Wärmepumpen-Heizungen sowie rund 6 000 Wärmepumpen-Boiler verkauft und installiert. Der Verkauf von Wärmepumpen-Heizungen hat sich somit in den letzten zehn Jahren beinahe vervierfacht (2009 noch 6 500 Stück). In 71 % aller Fälle wird eine Luft/Wasser-Wärmepumpe eingesetzt und auf Platz zwei kommt mit 28 % die Sole/Wasser-Wärmepumpe. Die Wasser/Wasser-Wärmepumpe wird in 1 % aller Fälle eingesetzt.

Wärmequelle Luft

Umgebungsluft ist überall und in beliebigen Mengen vorhanden. Sie kann deshalb problemlos und einfach als Wärmequelle genutzt werden – kostenlos. Luft/Wasser-Wärmepumpen geben die gewonnene Wärme an ein herkömmliches Wärmeverteilsystem (Bodenheizung, Radiatoren) oder an eine Wassererwärmungsanlage ab, Luft/Luft-Wärmepumpen an ein Lüftungssystem. Luft/Wasser-Wärmepumpen können sowohl im Gebäude als auch im Freien aufgestellt werden, sind bewilligungspflichtig und benötigen dazu einen Lärmschutznachweis.

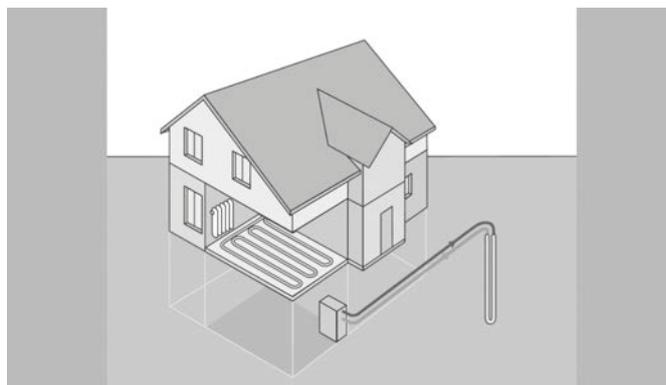


Luft/Wasser-Wärmepumpe (EnergieSchweiz).

Wärmequelle Erdreich (Sole)

Die im Erdreich gespeicherte natürliche Energie lässt sich auf einfache Art nutzen: mit vertikalen Erdwärmesonden, die bis 500 Meter tief in den Untergrund eingebaut werden. Der Einbau von Erdwärmesonden ist bewilligungspflichtig. Daneben gibt es weitere Möglichkeiten zur Erdwärmenutzung: Energiepfähle, Energiekörbe oder Erdregister. Diese Systeme haben gemeinsam, dass sie auf der Quellenseite alle aus geschlossenen Kreisläufen bestehen. Im Untergrund wird also kein Material ausgetauscht, sondern nur Wärme. Im Rohrsystem im Untergrund zirkuliert vorwiegend eine Sole, welche

aus Wasser und Frostschutzmittel besteht. Diese Wärmepumpe wird deshalb als Sole/Wasser-Wärmepumpe bezeichnet. Der geothermische Wärmefluss strömt aus dem Erdinneren nach aussen. Von der Erdoberfläche bis zu einer Tiefe von 300 Meter steigt die Temperatur linear auf ungefähr 18 Grad an (12 Grad bei 100 Meter von der Oberfläche). Daher kann mit einer Erdsonde auch gekühlt werden (Freecooling). Der von der Erdwärmesonde abgekühlte Untergrund wird durch natürliche Wärmeleitung laufend wieder erwärmt. Je nach Untergrundeigenschaften geschieht dies schneller oder langsamer. Deshalb müssen Erdwärmesonden so dimensioniert werden, dass immer ausreichend Wärme nachfließt. Dies wird mit der Tiefe und der Anzahl der Bohrungen reguliert. Erdsonden sind bewilligungspflichtig, benötigen jedoch keine Konzession.

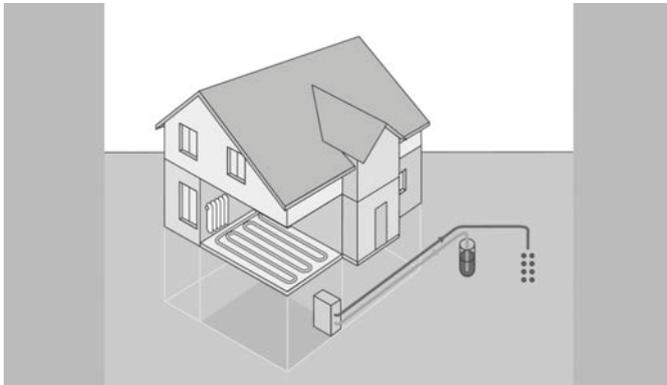


Erdwärmesonden-Wärmepumpe (EnergieSchweiz).

Wärmequelle Wasser

Das Grundwasser eignet sich ebenso wie die Erdwärme als Wärme- und Kühlquelle, jedoch unterliegt die Grundwassertemperatur jahreszeitlichen Schwankungen (7 bis 14 Grad), welche je nach Situation gleich- oder auch gegenläufig zu den Aussentemperaturen sein kann. Der sogenannte Grundwasserleiter (wasserführende Gesteinsschicht) wird über eine Brunnenbohrung (Förderbrunnen) erschlossen. Über ein Rohr wird das zu nutzende Wasser zur Wärmepumpe geleitet, welche dem Grundwasser Wärme entzieht. Das abgekühlte Wasser wird über eine weitere Rohrleitung «flussabwärts» über einen Sickerschacht wieder zurückgeführt. Es ist also kein geschlossenes, sondern ein offenes System. Neben Grundwasser kann auch Oberflächenwasser aus Seen, Flüssen und Bächen als Wärmequelle dienen.

Der Bau und Betrieb einer solchen Wasser/Wasser-Wärmepumpe ist bewilligungs- und konzessionspflichtig. Dies erfordert eine hydrogeologische Vorabklärung und im Zweifelsfall eine Wasseranalyse.



Wasser/Wasser-Wärmepumpe (EnergieSchweiz).

Nutzungsmöglichkeiten für Grundwasser sowie Erdwärmesonden im Kanton Bern

Auf dem Kantonalen Geoportal kann für jeden Standort im Kanton Bern ganz einfach überprüft werden, ob Nutzungsmöglichkeiten für das Grundwasser oder zum Bau einer Erdwärmesonde vorhanden sind.



Karte Erdwärmesonden (Geoportal Bern).



Karte Grundwassernutzung (Geoportal Bern).

Kontakt

Regionale Energieberatungsstelle
T 034 402 24 94
info@energieberatung-emmental.ch

Erdwärmesonden: https://www.map.apps.be.ch/pub/synserver?project=a42pub_erdsond&userprofile=geo&client=core&language=de

Grundwasser: https://www.map.apps.be.ch/pub/synserver?project=a42pub_gwn&statedID=7147d1de-9407-4870-b7ea-081b710e4ef6&client=core&language=de



Die Kampagne «Einfach besser!»

Text: www.besser-jetzt.ch

Wer kennt das nicht?

Vom Versicherungsformular ausfüllen bis zum Rabatt beim Einkauf ausrechnen – vielen Menschen fallen solche Alltags-situationen nicht leicht. Eine Ausrede hilft dann oft – aber leider nur kurzfristig. Die gute Nachricht: Ohne Ausreden geht es besser! Lernen Sie jetzt besser lesen, schreiben, rechnen und den Computer zu benutzen.

Möchten Sie einen Kurs besuchen? Rufen Sie uns jetzt auf unserer kostenlosen Hotline an oder füllen Sie unser Kontaktformular online aus! Übrigens: Vergünstigte Kursteilnahmen sind möglich. Informieren Sie sich!

Kurse

Kurse	Individuelles Lernen in Ihrer Nähe. Jetzt Kurs finden, auf unsere kostenlose Hotline anrufen oder das Kontaktformular ausfüllen. Wir beraten Sie gerne persönlich.
Für wen?	Deutschsprachige Erwachsene.
Wann?	Abends oder tagsüber (je nach Kursort), ca. zwei Stunden pro Woche oder Intensivkurse. Ihr lokaler Anbieter berät Sie gerne über den passenden Kurs.
Wo?	In diversen Städten und Gemeinden der Schweiz.
Hinweis	Vergünstigte Kursteilnahmen sind teilweise möglich.

Die Kampagne zur Förderung von Grundkompetenzen

Auf dem Handy die nächste Busverbindung raussuchen, im Geschäft den Rabatt ausrechnen, der Kollegin im Büro eine Notiz schreiben oder das Steuerformular ausfüllen – für viele Menschen in der Schweiz ist dies keine Selbstverständlichkeit. Mangelnde Grundkompetenzen bedeuten nicht nur tiefgreifende Schwierigkeiten im Alltag und im Beruf, sondern sind auch mit hohen volkswirtschaftlichen Kosten verbunden. Ein Kursbesuch kann helfen, diese Schwierigkeiten zu überwinden und eine bessere Lebensqualität zu erreichen.

In der Schweiz haben 400 000 Erwachsene Schwierigkeiten, einfache Rechenaufgaben zu lösen. 800 000 können nicht richtig lesen und schreiben. Und trotzdem: Weniger als 0,5 % der Erwachsenen gehen ihr Defizit aktiv mit einem Kursbesuch an. Denn: Eine Ausrede wie «Brille vergessen» hilft oft aus der unangenehmen Situation – aber eben leider nur kurzfristig.

Die nationale Kampagne zur Förderung von Grundkompetenzen hat zum Ziel, durch verschiedene Kommunikationsmassnahmen die Bevölkerung über das Thema «Grundkompetenzen» zu sensibilisieren. Erwachsene, die wegen mangelnder Grundkompetenzen Schwierigkeiten im Alltag erleben, sollen zu Kursbesuchen für Lesen, Schreiben, Rechnen und Computer motiviert werden. Somit fördert die Kampagne gezielt die soziale Integration, die Arbeitsmarktfähigkeit und eine bessere Lebensqualität.

Partner der Kampagne

Die Trägerschaft der Kampagne bilden die Interkantonale Konferenz für Weiterbildung IKW und der Schweizer Dachverband Lesen und Schreiben. Bei ihr liegt die Verantwortung über die Gesamtleitung und Koordination des Projektes. Die Kampagne wird vom Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) und anderen zahlreichen Partnern aktiv unterstützt, darunter Kantone – so auch der Kanton Bern –, Verbände, Organisationen und Kursanbieter.

Kontakt

Einfach besser!
T 0800 47 47 47
www.besser-jetzt.ch



Anzeige

Besser als Ausreden: Besuchen Sie einen Kurs für Lesen, Schreiben, Rechnen oder Computer.

Das Versicherungsformular ausfüllen oder den Rabatt beim Einkauf ausrechnen. Fallen Ihnen solche Situationen auch nicht immer leicht? Vielen Menschen geht es gleich. Eine Ausrede hilft dann oft – aber leider nur kurzfristig.

Jetzt einen Kurs in Ihrer Nähe finden!

Für wen?	Wann?
Deutschsprachige Erwachsene	Abends oder tagsüber ca. 2 Stunden pro Woche oder als Intensivkurse

Wo?
In diversen Städten oder Gemeinden der Schweiz.

Wir beraten Sie gerne persönlich.

Gratis Hotline: 0800 47 47 47

www.besser-jetzt.ch



Schweizer Dachverband Lesen und Schreiben
Fédération suisse Lire et Ecrire
Federazione Svizzera Leggere e Scrivere

IKW CIFIC
Interkantonale Konferenz für Weiterbildung IKW
Conférence intercantonale de la formation continue CIFIC
Conferenza intercantonale della formazione continua

Schloss Landshut – Schweizer Museum für Wild und Jagd

Text: Hanspeter Käslin, Naturhistorisches Museum Bern
Bilder: Felix Brodmann, Naturmuseum St. Gallen, Kurt Grossenbacher, Bernhard Herzog, Philipp Zinniker

Märchenhaft Ansprechendes fürs Auge, Herz, Kopf und nicht zuletzt fürs Ohr – diesen Herbst zu erleben auf Schloss Landshut und in seinem Museum für Wild und Jagd!

Wer den Hasen «Raffi», Igel «Erin» oder, gerade kürzlich, Hausmaus Hanna auf Schloss Landshut schon kennengelernt hat, will mehr! Noch zweimal kehrt «Schwester Charlotte Grimm», gespielt von der Theatererzählerin Katharina Lienhard, mit ihren «wildern Tiergeschichten» zurück aus den Tiefen vergangener Zeiten. Am 6. September lässt sie den «grossen, bösen» Wolf durch den Zauberwald der Sonderausstellung und über einen Bauernhof mit ungewöhnlich belebten Vierbeinern streifen. Dann, am 27. September, berichtet sie davon, warum der Bär so gerne tanzte!



Charlotte Grimm weiss die «wildereren» Geschichten von den Märchentieren in der Sonderausstellung.

Voll in Grimms Märchen eintauchen und seinen kleinen Begleitern selber vorlesen

Wer den kleinen und grossen Märchenfans selber eine fabelhafte Tiergeschichte vorlesen möchte – in der Pop-up-Lesecke, begleitend zur Sonderausstellung im Kornhaus des Schlosses eingerichtet, steht ein gemütlicher Sessel für alle, die sich als Märchenfee versuchen wollen.

Die kleine Ausstellung von wunderschönen Illustrationen berühmter Grimm-Märchen aus Kinderbilderbüchern des NordSüd-Verlages soll als Inspiration dienen. Für Erzählende, die eine Erinnerungshilfe in Anspruch nehmen möchten – manchmal ist es ja schon länger her seit dem letzten Vorlesen oder Zuhören – liegt eine bunte Auswahl von Büchern mit den altbekanntesten, aber auch ganz modernen Tiermärchen und -fabeln, sorgfältig zusammengestellt durch den Chinderbuechlade Bern, an der Schlosskasse zum Ausleihen bereit.

Noch bis zum 11. Oktober können Klein und Gross im Zauberwald der Sonderausstellung auf die Spuren der einheimischen, wilden Märchentiere gehen.



Fasziniert nicht nur das Rotkäppchen – Wolf in der Sonderausstellung «Grimms Tierleben».



Spannendes Wissen über unsere Wildtiere – Forschungscamp in der Sonderausstellung.

Märchentiere werden lebendig – von gross und böse bis lieb und lustig

Wie einheimische Wildtierarten, vom jubelnden Vogel bis zum unkenden Amphib, mit ihrer Umwelt kommunizieren, ist Thema der allmonatlichen Abendführungen dieser Saison. Keine Kuschtiere, doch faszinierende Wesen, deren Geschichte weit in die Erdvergangenheit zurück reicht, stehen im Fokus der Abendführung vom 10. September. Wie macht sich ein Frosch verständlich, wenn er nicht gerade ein verwunschener Prinz ist? Amphibien und Reptilien haben ein ganzes Repertoire von Kommunikationsmöglichkeiten entwickelt, dazu gehören neben Lautäusserungen auch Körperhaltungen. Der Referent Kurt Grossenbacher, pensionierter Biologe am Naturhistorischen Museum Bern, illustriert die verschiedenen Verhaltensweisen der mitteleuropäischen Amphibienarten in Bild, Ton und Video.



Rufender Laubfrosch.

Den nächtlichen Tierlauten gehen wir am 24. September auf einer abendlichen Pirsch durch den Schlosspark und den Naturlehrpfad der Wildstation auf den Grund. Welches Tier da ruft oder raschelt erfahren wir von der Referentin Ramona Kunz, Wildtierpflegerin in der Stiftung Wildstation Landshut. Dort werden jährlich über 2 000 in Not geratene einheimische Wildtiere versorgt, darunter auch viele nachtaktive Tiere. Egal ob Igel, Siebenschläfer, Fledermaus oder Waldkauz, jedes Wildtier besitzt ein eigenes Repertoire an Lauten. Beim Gang durch Park und Wildstation hören wir ganz genau hin und finden heraus, was alles krecht und fleucht in der dunklen Nacht von Utzenstorf.



Wenn das Käuzchen ruft..., was aber will es damit sagen?

«Hereinspaziert!» heisst es auf Schloss Landshut an den diesjährigen Tagen des Denkmals und der Schweizer Schlösser

Als Wasserschloss, Landvogteisitz und später grossbürgerliche Herrschaftsresidenz hat die Geschichte von Schloss Landshut ein paar interessante Wendungen genommen. Seit dem Bau des heutigen Schlossgebäudes in den Zwanzigerjahren des 17. Jahrhunderts wurde vieles verändert, ergänzt, herausgerissen oder überdeckt. Das zeigt sich in der baulichen Substanz sowie der Ausstattung der Innenräume des Schlosses.

Anlässlich der diesjährigen Europäischen Tagen des Denkmals wird auf Schloss Landshut der neue Kunstführer zum Schloss Landshut, herausgegeben von der Schweizerischen Gesellschaft für Kunstgeschichte, vorgestellt. Um 14.00 Uhr des 12. Septembers lädt die Stiftung Schloss Landshut das Publikum ein zur Präsentation mit kurzer Einführung.



Schloss Landshut wie es sich heute präsentiert.

Die «schönen Künste» stehen auch am folgenden Tag auf dem Programm. Sein liebstes Tier, sei es wild oder zahm, mit einem selbst verfassten Gedicht unsterblich machen? Am Denkmaltag vom Sonntag, 13. September, wird das auf Landshut möglich – im Lyrik-Atelier «Wilde Tiere verdichten». Das fünfstündige Seminar beginnt um 10.00 Uhr und wird geleitet von der bekannten Berner Autorin und Dichterin Meral Kureysli. Interessierte melden sich bitte per E-Mail an.

Der schlaue Fuchs, die kluge Eule, der böse Wolf, im Märchenwald der diesjährigen Sonderausstellung auf Schloss Landshut begegnen Klein und Gross diesen wilden Tieren Aug' in Auge. Am Schweizer Schlössertag vom 4. Oktober lernen wir unter der Anleitung von Martin Ryser, Illustrator im Naturhistorischen Museum Bern, in einem zweistündigen Kurs, das Menschliche in diesen Märchentieren und die zauberhafte Welt der Grimmschen Tiermärchen zeichnerisch einzufangen.

Die einzigartige Atmosphäre im Schloss Landshut, mit den Sammlungen von Jagdobjekten, den Wildtierpräparaten und den thematischen Schauen des im Schloss beheimateten Museums für Wild und Jagd vermittelt Einblicke in die Welt der Jagd und liefert den Stoff für spannende Geschichten und regen Austausch. Wenn etwas «durch die Lappen geht», was ist denn da eigentlich passiert? Diese Redensart kommt aus der Jagd, im Museum sind diese Lappen zu sehen. Der Nachmittag des Schweizer Schlössertages gehört den Museumsgästen verschiedener Generationen. Sie haben Gelegenheit, im Austausch mit den Kindern des offenen Kunstateliers Kidswest, die Welt der Jagd und das albernische Wasserschloss Landshut mit neuen Augen zu entdecken!



Generationen im Museum – ein Austausch, der alle bereichert.



Generationen im Museum – ein Austausch, der alle bereichert.

An den Veranstaltungen auf Schloss Landshut muss aufgrund der Corona-Regelung die Anzahl der Plätze eingeschränkt werden. Die Besuchenden werden gebeten, die geltenden Hygiene- und Abstandsregeln zu beachten. Desinfektionsmittel stehen zur Verfügung und Hygienemasken werden auf Wunsch gratis abgegeben.

Die Schlosswertschaft, die Stiftung Schloss Landshut und das Naturhistorische Museum Bern als Betreuerin des Museums für Wild und Jagd danken für Ihr Verständnis und heissen Sie auf Schloss Landshut herzlich willkommen!

Veranstaltungen auf Schloss Landshut von September bis Saisonschluss Mitte Oktober

Möglicherweise müssen Veranstaltungen kurzfristig abgesagt werden. Aktuelle Information zur Durchführung auf der Website des Schlosses Landshut unter Anlässe/Agenda beachten.

Schwester Grimms wildes Tierleben – Grosser, böser Wolf?

6. September – 11.00 Uhr – Schloss

Die Gebrüder Grimm und ihre Märchen sind weltbekannt. Doch wer kennt die Geschichten ihrer Schwester Charlotte? Die Theatererzählerin Katharina Lienhard spielt die etwas andere Mär von Bär, Wolf und Konsorten... Für Kinder ab 4 Jahren und ihre Erwachsenen. Weitere Tiergeschichte «Warum tanzte der Bär?» am 27. September, 11.00 Uhr.

Gross und böse, lieb und lustig – Tierisch wilde Kinderführung

6. September – 13.00 Uhr – Schloss, Kornhaussaal

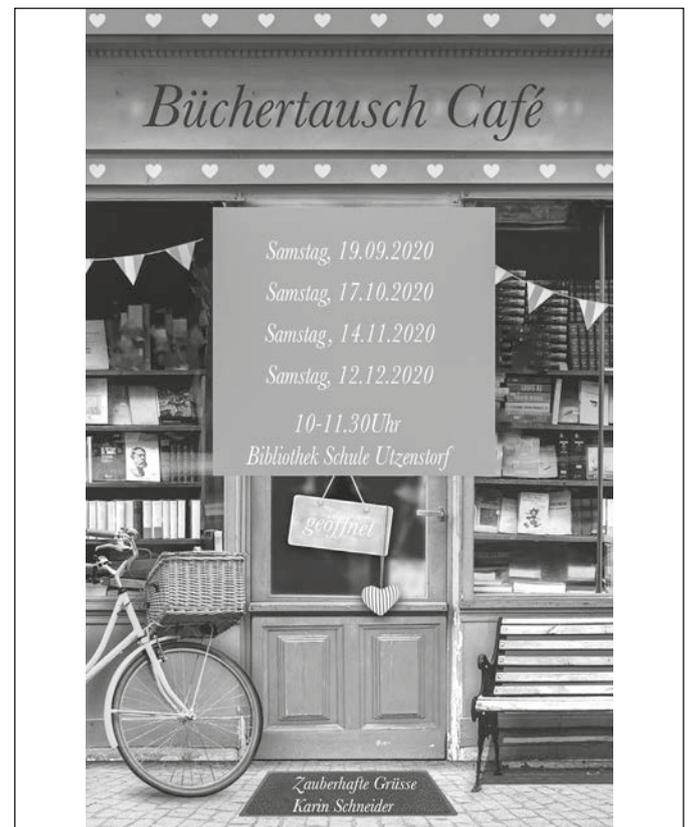
Kinder führen Kinder durch die Sonderausstellung «Grimms Tierleben». Für Kids von 6 bis 16 Jahren. Mit Schüler/-innen der Schule Fankhaus, und Julia Vögeli, Lehrerin und Jägerin.

Kommunikation bei Amphibien: Rufe und Verhalten – Abendführung

10. September – 19.30 Uhr – Festsaal, Schloss

Faszinierender Einblick in die unterschiedlichen Verhaltensweisen der mitteleuropäischen Amphibienarten. Vortrag mit Kurt Grossenbacher, Biologe.

Anzeige





**Alles für
die Schule
und das Büro**

Grosses Kartensortiment

- Geburtstagskarten • Glückwunschkarten
- Trauerkarten • Spruchkarten • Postkarten
- Hochzeitskarten • Musikkarten
und viele weitere...



Paper-Shop
Karten-Shop
Büro-Shop
Schul-Shop
Geschenk-Shop
Bücher-Shop
Kopier-Shop

3427 Utzenstorf
Gotthelfstrasse 4
bei der ref. Kirche
genügend Parkplätze
Tel. 032 665 40 38
Fax 032 665 11 10
www.singer-co.ch

- kundenorientiert
- flexibel
- kompetent

Ihr Singer-Team

Organisieren Sie ihr Büro mit uns...



BIELLA Bundesordner®



BOSTITCH Heftapparat B8



**CARAN d'ACHE
Farbstifte Prismalo®
Aquarelle**



**KOLMA Register
Kolmafex XL
überbreit für
Zeigetaschen
aus Kunststoff
grau**



**PRITT
Klebestift Stick**



**FOLIA Zettelbox
aus farbigem
Kunststoff**



**FABER-CASTELL Farbstifte
Jumbo Grip**



**LEITZ NeXXt Serie
Bürolocher 5005**



**Post-it® Haftnotizen
Recycling, Sparbox, gelb**



**TIPP-EX Korrektur-
flüssigkeit Rapid**



**Q-CONNECT Register
Vollformat aus Karton
farbig, 210g/m², 1. Blatt
mit Indexdruck**



**PRITT
Kleberoller
Refill**



... wir sind gerne für Sie da!

Corona und jetzt noch die Baustelle während September, Oktober und November!

An der Gotthelfstr. direkt vor unserem Geschäft wird gebaut!
Trotzdem sind wir zu den gewohnten Öffnungszeiten jederzeit
für sie erreichbar! Mit Einbahnverkehr Richtung Bahnhof und
gesicherten Parkplätzen hoffen und freuen wir uns auf ihren
Besuch in unserem Geschäft. Wir danken für ihr Verständnis!



**PRITT Korrekturroller
Refill Roller**



**STYROBOX
Schubladenelement**

Europäische Tage des Denkmals 2020

12. September – 14.00 Uhr – Schloss

Präsentation des Kunstführers Schloss Landshut. Mit Stiftung Schloss Landshut.

«Wilde Tiere verdichten» Lyrik-Atelier mit Meral Kureyshi, Dichterin und Autorin

13. September – 10.00 bis 15.00 Uhr – Schloss

Kurs Erwachsene CHF 30.00 / Kinder CHF 20.00). Anmeldung erforderlich an landshut@nmbe.ch.

Treppauf, treppab im Schloss mit Emma, der Magd ... vom Schlosskeller bis hinauf in den Turm

13. September – 14.00 Uhr – Schloss

Thematische Führung mit Maya Wüthrich, Schlossführerin.

Nächtliche Tierstimmen im Schlosspark und in der Wildstation

24. September 2020 – 19.30 Uhr – Schloss Landshut/Wildstation Landshut

Abendführung mit Ramona Kunz, Tierpflegerin Fachrichtung Zoo- und Wildtiere, Stiftung Wildstation Landshut.

Schwester Grimms wildes Tierleben – Warum tanzte der Bär?

27. September – 11.00 Uhr – Schloss

Die etwas andere Fabel vom Bären und seinen wild-tierischen Freunden, gespielt von der Theatererzählerin Katharina Lienhard.

Schweizer Schlössertag 2020 – Märchentiere zeichnen

4. Oktober – 11.00 und 14.00 Uhr – Schloss

Kurs mit Martin Ryser, Illustrator Naturhistorisches Museum Bern. Anmeldung auf landshut@nmbe.ch.

Schweizer Schlössertag 2020 – Mit Wildgetier im Wasserschloss auf «Du und Du»

4. Oktober – 13.30 bis 16.00 Uhr – Schloss

GiM – Generationen im Museum – Mit Wildgetier im Wasserschloss auf «Du und Du». Mit Kidswest, offenes Kunstatelier für Kinder.

«Es geht die Mär vom wilden Bär...» Lesung und Musik zum Saisonschluss

11. Oktober – 14.00 Uhr – Schloss

Mit Jule Dermon, Chinderbuechlade Bern, Anna Hofer und Maya Wüthrich, Schweizerische Jagdbibliothek, sowie weiteren.

Schweizerische Jagdbibliothek

In der Schweizerischen Jagdbibliothek, im Gebäude beim Schlossaufgang, finden Sie eine umfangreiche Auswahl an Büchern und Zeitschriften über Wildtiere und die Jagd. Der Online-Katalog ist auf der Website einsehbar.

Geöffnet: Jeden Mittwochnachmittag oder auf Voranmeldung.

Diesjährige Sonderausstellung

Grimms Tierleben – Vom Wildgetier in Wald und Feld

Kontakt

Schloss Landshut

Schweizer Museum für Wild und Jagd

Schlossstrasse 17

T 032 665 40 27

info@schlosslandshut.ch

www.schlosslandshut.ch

Kursanmeldung

landshut@nmbe.ch

Schweizerische Jagdbibliothek

T 032 665 14 82

M 079 382 51 03

info@jagdbibliothek.ch

www.jagdbibliothek.ch



Burgervereinigung Utzenstorf

Text: Burgerrat

Versammlung Donnerstag, 3. September 2020, 20.00 Uhr

Die nächste Versammlung findet am Donnerstag, 3. September 2020, um 20.00 Uhr in der Wirtschaft Freischütz statt.

Die Bürger/-innen sind freundlich eingeladen. 🍷

Reformierte Kirchgemeinde

Text und Bilder: Reto Beutler und Andrea Flückiger

Erlebnisreiche Sommerferien

Auch wenn über die Sommerferien traditionell eher wenig läuft, so war in unserer Kirchgemeinde doch einiges los. So gingen Jugendliche mit Reto Beutler und Céline Probst auf eine Segeltour nach Holland und im Ferienspass boten Pascal-Olivier Ramelet und Andrea Flückiger mit diversen Jugendlichen einen «Tag mit Zilly der Zauberin» und eine dreitägige Velotour an den Murtensee mit Übernachtung im Zelt an. Die beiden Touren wollen wir heute vorstellen.

Segellager 2020 in Holland (4. bis 10. Juli)

Trotz oder mit Corona konnten wir eine eindrückliche Woche in Holland verbringen. Ähnlich wie in der Schweiz ist im öffentlichen Verkehr Maskenpflicht und sind in den Einkaufsläden Schutzvorkehrungen, ansonsten konnten wir uns frei bewegen und hatten keinerlei Einschränkungen auf dem Schiff und unterwegs. Es ging allen gut. Wir genossen die Tage, das Zusammensein in vollen Zügen und liessen es uns

gut gehen, auch kulinarisch. Wir besuchten drei friesische Wattinseln, hatten viel Wind und Regen, aber zwischendurch auch Sonnenstrahlen, was wir jeweils sofort zum Baden nutzten. Céline Probst war mir und ebenso den 13 Jugendlichen eine tolle, zuverlässige und engagierte Begleiterin. Ich danke allen für das einmal mehr unvergessliche, lehrreiche und abenteuerliche Segellager, die bereits 19. Ausgabe! Herzlich: Reto Beutler.

Mit dem Ferienspass auf Velotour (5. bis 7. August)

Am 5. August kurz vor zehn Uhr versammelten sich 21 Jugendliche vor der Kirche in Utzenstorf – mit Velo, Velohelm und Picknick (ihr sonstiges Gepäck hatten sie bereits am Vortag gebracht, damit die Leitenden dieses bereits zum Zeltplatz bringen konnten). Nachdem Pascal, der die Tour mit Andrea und jugendlichen Freiwilligen leitete, den Eltern und Jugendlichen ein paar letzte Informationen gegeben hatte, ging es auf die grosse Reise gegen den Murtensee: via Bäterkinden dem Limpach nach Lyss, von dort weiter aus nach Aarberg. Am Hagneck-Kanal, wo wir Mittagshalt machten, zeigten sich die Jugendlichen, was die Mütter Feines zum Essen eingepackt hatten: Sandwiches, Gurken, Tomaten, sogar Kartoffelsalat; Früchte, Kekse, Riegel und – zur Freude aller: Schleckzeug in allen Variationen.

Nach der nicht allzu ausgedehnten Mittagsrast fuhren wir auf dem Veloweg an vielen Gemüsefeldern vorbei bis nach Muntelier, wo auf dem Zeltplatz Löwenberg unser Tagesziel lag. Dort angekommen, stellten wir die Zelte auf. Eine recht abenteuerliche Sache, dieses Zelte Aufstellen... Aber wir hatten auch dieses Jahr wieder absolut geniale Plätze bekommen. Knapp zwei Meter vor unseren Zelteingängen begann bereits der See. Dass es nicht lang dauerte, bis die ersten Jugendlichen im Wasser waren, versteht sich fast von selber, denn der Murtensee war angenehm warm. Zum Znacht gab es Cherry-Tomaten, Gurkenscheiben, Rüeblli-Stäbchen und Schrübli mit selbstgemachter Bolognese-Sauce. Zu später Stunde durften schliesslich alle diejenigen, die noch Lust hatten, Marshmallows bräteln und in Schoggi-Sauce tauchen...

Am zweiten Tag stellten wir kurzfristig unser Tagesprogramm um. Wegen des heissen Wetters besuchten wir weder die Festungsanlagen aus dem ersten Weltkrieg noch die Sandsteinhöhlen von La Lamberta auf dem Mont Vully, sondern fuhren auf die andere Seite des Murtensees und schalteten in Môtier einen Badetag im See ein.

Auf dem Rückweg am dritten Tag fuhren wir zuerst über das grosse Moos zum Bielersee und danach der Aare entlang bis nach Solothurn. Da es relativ heiss war, waren wir froh, dass wir den letzten Teil nach Hause mit dem Zug machen konnten – genauer gesagt, bis zum Bahnhof Utzenstorf. Den allerletzten Teil unserer Tour (bis zur Kirche) fuhren wir natürlich wieder mit dem Velo, wo uns die Eltern erwarteten.

Fazit: drei wunderbare Tage mit viel Velofahren, Baden, Zelten, Essen, Reden und Lachen – kein Wunder, waren sich Leitende und Teilnehmende am Ende der Tour einig, dass diese drei Tage wirklich lustig gewesen waren. Ferienspass sei Dank!



Drei wunderbare Tage mit viel Velofahren, Baden, Zelten, Essen, Reden und Lachen.



Kita Chutz – Chinderhus Utzenstorf

Text und Bilder: Marlies Gygli

Kita Nacht

Ende Juli verbrachten wir bereits zum dritten Mal eine Nacht in der Kita. Wir, das sind die dreizehn ältesten Kinder der Gruppe Buche, zwei Praktikantinnen und zwei Gruppenleiterinnen.



Sandburg bauen.

Um 18.00 Uhr wurden die Kinder, die am Freitag nicht in der Kita waren, von den Eltern gebracht. So starteten wir gemeinsam in unser Abenteuer. Anina und Shelah, Praktikantinnen, hatten einen Spielparcours vorbereitet. Bei jedem Posten konnten sich die Kinder Puzzleteile erspielen. Der erste Posten war eine Sandburg im Kitasandkasten bauen, als nächstes durften Bälle in einen Zuber geworfen werden. Wei-

ter ging es zum Schulhausplatz. Dort erhielten die Kinder ein Ei auf einem Löffel und so mussten sie mit diesem circa 20 Meter gehen. Die Kinder waren sehr konzentriert und dann stolz, dass sie es geschafft haben, ohne einen «Eiertätsch». Bei Familie Gugger in der Scheune, fanden wir die letzten Puzzleteile. Ganz euphorisch und «gwundrig» auf das Ergebnis setzten die Kinder die Teile zusammen. Es entstand eine Schatzkarte. Ganz aufgeregt folgten wir den Spuren der Schatzkarte und wurden fündig. Beim Kirchgemeindehaus fanden wir die «hängende» Pināta. Natürlich freuten sich die Kinder über die Süssigkeiten, die nach einigen Schlägen aus der Pināta fielen. Hungrig und glücklich über den gefundenen Schatz machten wir uns auf den Rückweg in die Kita. Dort erwartete uns bereits das Abendessen. Auf Wunsch der Kinder gab es Hotdog und Pommes. Das schmeckte allen sehr. Nach dem Essen besprachen wir miteinander, wer bei wem und neben wem schlafen möchte. Anschliessend durften die Kinder ihren Schlafplatz einrichten mit Nuggi, Nuscheli, Tierli und so weiter. Nach dem Zähneputzen und Pyjama anziehen, erzählte Stephanie noch die Gutenacht-Geschichte vom Niesenfuchs. Ein paar Kinder hatten beim Zuhören schon «schwere» Augen. Danach verteilten wir uns auf drei Zimmer und alle schliefen wunderbar (jedenfalls die Kinder...). Nach einem feinen Frühstück, wurden die Kinder von ihren Eltern abgeholt. Da gab es viel zu erzählen.

Es war ein sehr schönes Erlebnis und wir freuen uns schon auf die nächste Kita-Nacht.



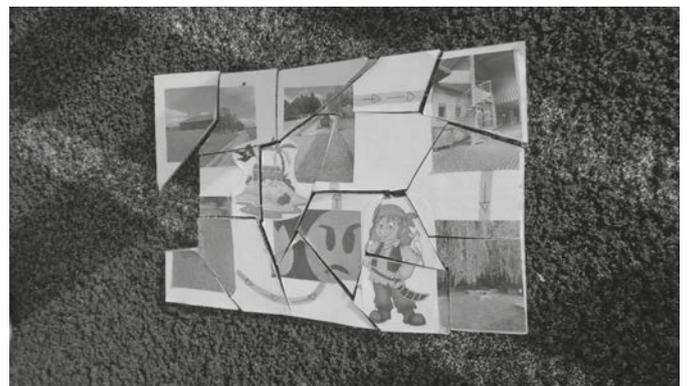
Postenlauf.



Geschicklichkeitsparcours.



Ball werfen.



Unsere Schatzkarte.



Am Ziel der Schatzsuche.



Beim Essen.

Mütter- und Väterberatung Kanton Bern

Text: Katrin Oesch

Beratungsangebote

Das kostenlose Beratungsangebot der Mütter- und Väterberatung rund um Gesundheit, Entwicklung und Erziehung richtet sich an Familien mit Kindern ab Geburt bis zum vollendeten 5. Lebensjahr.

Mehr zu den verschiedenen Beratungsangeboten in der Gemeinde oder in der Nähe finden Sie auf unserer Homepage.

Kontakt

Mütter- und Väterberatung Kanton Bern

T 031 552 16 16

burgdorf@mvb-be.ch

www.mvb-be.ch



Anzeige

Astrologie in Utzenstorf

Im aktuellen Zeitgeschehen erlebt jeder Mensch die Zeit des Wandels anders und geht anders damit um. Besonders in Krisenzeiten oder vor wichtigen Entscheidungen fragen wir uns immer wieder wohin führt mein Weg? Worin liegen meine Fähigkeiten um mich in der Welt erfolgreich und glücklich zu zeigen? Welche Ressourcen und Chancen kann ich nutzen um ein erfülltes Leben zu führen? Zu welcher Zeit können meine Vorhaben und Ideen am besten gedeihen? Entscheidungen zu treffen rüttelt uns auf, alte Strukturen aufzubrechen und hinter uns zu lassen. Die Astrologie bietet Ihr uraltes Wissen um die Zusammenhänge und Erkenntnisse zwischen den kosmischen Gestirne am Himmel und dem Leben auf der Erde. Im Augenblick der Geburt eines Menschen sind im Spiegel seines Selbst, Kräfte, Anlagen, Potenziale und Fähigkeiten mitgegeben, die entwickelt und verwirklicht werden wollen. Der Lebensweg und die damit verbundenen emotionalen Veränderungsprozesse, Richtungswechsel, Entscheidungen möchten von uns erkannt und gelebt werden. Die Astrologie gibt uns ein Werkzeug in die Hand, um uns selbst zu erkennen, in Liebe anzunehmen und damit in eigener Regie den Herzweg zu begehen.



Mit Ihnen im persönlichen Gespräch, Antworten auf Ihre Fragen zu finden und Impulse auf den Weg mitgeben zu können, liebe ich. Gerne stehe ich Ihnen zur Seite wenn es um Fragen der Persönlichkeitsentwicklung, Beruf/Berufung, Lebens-Sinnfragen, Orientierung, Talente/Anlagen und Lebensaufgaben geht. Auch andere Wünsche sind herzlich willkommen! Ich freue mich auf Sie!

Ihr astro-coach Daniela Beeler

Praxis für psychologische, spirituelle Astrologie ♥
Bahnhofstrasse 37, 3427 Utzenstorf
dbeeler.astrocoach@gmail.com, 078 743 47 31



in der
FEG Utzenstorf
Landshutstr. 61

Jeweils von 14h-17h
Kinder 5-12 Jahren
Keine Anmeldung nötig
Teilnahme kostenlos
Weitere Infos:
www.feg-utzenstorf.ch
032 665 28 12

5. - 9. Oktober
11. Oktober

■ ■
■ **FEG**Utzenstorf

Freie Evangelische Gemeinde
Utzenstorf



Pro Infirmis

Text: Pro Infirmis

Als IV-Bezüger/in wünschen Sie sich mehr Tagesstruktur – Jedoch was? Wo? Wie hoch darf das Einkommen sein? Sie möchten trotz Behinderung selbständig wohnen – Wie könnte das funktionieren? Die Kosten für ein benötigtes Hilfsmittel sind durch die IV nicht gedeckt – und jetzt? Ihr Kind mit Behinderung wird volljährig. Wie geht es weiter? Was ist zu beachten?

Solche und zahllose weitere Fragen haben Menschen mit Behinderung und ihre Angehörigen in ihrem Lebensalltag. Unsere Sozialarbeiter/-innen kennen die Antworten und können weiterhelfen. Wir beraten, begleiten und unterstützen Menschen mit Behinderung (von Geburt bis AHV-Alter), ihre Angehörigen sowie Fachpersonen.

Wir sind die grösste Fachorganisation für Menschen mit Behinderung in der Schweiz. Pro Infirmis feiert 2020 ihr 100-jähriges Bestehen!

Pro Infirmis ist politisch unabhängig und konfessionell neutral. Die Organisation finanziert ihre Arbeit mit Beiträgen der öffentlichen Hand (Leistungsverträge) sowie mit Spenden und Legaten.

Unsere Dienstleistungen

Sozialberatung
Assistenzberatung
Begleitetes Wohnen
Finanzielle Direkthilfe
Fachberatung

Die Beratungen sind kostenlos, freiwillig und vertraulich. Sie finden nach Vereinbarung bei der Beratungsstelle statt. Beratungen in den Aussenstellen in Langenthal und Langnau sind nach Absprache möglich.

Öffnungszeiten

Mo – Do	08.30 – 12.00 / 14.00 – 16.30
Fr	08.30 – 12.00 / 14.00 – 16.00

Bitte vereinbaren Sie telefonisch einen Beratungstermin.

Kontakt

Pro Infirmis
Beratungsstelle Emmental-Oberaargau
Poststrasse 10
3401 Burgdorf
T 058 775 14 55
bula@proinfirmis.ch
www.proinfirmis.ch



Bern
Berne

KulturLegi
CarteCulture
Kanton Bern | Canton de Berne

**KulturLegi
macht stark**

Bildung und Kultur für alle.
www.kulturlegi.ch/bern

Politische Parteien

Kontaktinformationen der Ortsparteien

BDP Untere Emme

Präsidentin

Marianne Aeby

Dammweg 10

3427 Utzenstorf

T 032 665 76 40

info@bdp-untere-emme.ch

www.bdp-untere-emme.ch

Vorsitz Ortsgruppe Utzenstorf

Marianne Aeby

Dammweg 10

3427 Utzenstorf

T 032 665 76 40

info@bdp-untere-emme.ch

www.bdp-untere-emme.ch

EVP unteres Emmental

Präsident

Daniel Bonomi

Grafenwaldweg 13

3315 Bätterkinden

M 079 226 06 31

d_e_bon_raz@datacomm.ch

Ortsvertreter Utzenstorf

Matthias Niklaus

Schwalbenweg 5

3427 Utzenstorf

M 079 751 77 02

5nikis@gmx.ch

FDP.Die Liberalen Utzenstorf

Präsident

Adrian Läng

Lindenstrasse 49

3427 Utzenstorf

T 032 665 14 34

fdp-utzenstorf@swissonline.ch

www.fdp-utzenstorf.ch

glp Sektion Emmental

Präsident

Michael Ritter

Hohengasse 29

3400 Burgdorf

M 076 402 93 36

F 034 422 66 09

www.emmental.grunliberale.ch

Ortsvertretung Utzenstorf

Astrid Strahm

Koppigenstrasse 25

3427 Utzenstorf

M 079 423 24 00

astrid.strahm@grunliberale.ch

SP Utzenstorf/Wiler/Zielebach

Präsident

Martin Rohrbach

Eystrasse 33

3427 Utzenstorf

M 079 817 07 92

T 032 530 07 65

info@sp-utzenstorf.ch

www.sp-utzenstorf.ch

SVP Utzenstorf

Präsident

Thomas Sollberger

Landshutstrasse 43

3427 Utzenstorf

T Privat 032 665 14 36

T Geschäft 032 685 63 63

thomas.sollberger@bluewin.ch

www.svp-utzenstorf.ch

FDP. Die Liberalen Utzenstorf

Text: Adrian Läng, Peter Grossenbacher

Werte Mitbürger/-innen

Wir sind aufgerufen, am 27. September über zwei Vorlagen auf Gemeindeebene abzustimmen:

- Bewilligung eines Verpflichtungskredits von CHF 2 705 120 für den Neubau eines Feuerwehrgebäudes auf der Parzelle Nummer 1931 an der Fabrikstrasse.
- Bewilligung eines Verpflichtungskredits von CHF 528 000 für den Erwerb einer Teilfläche von 8 632 m² der Parzelle Nummer 572, die sich südwestlich des Kirchgemeindehauses befindet und der Zone für öffentliche Nutzung zugehört.

Wir haben uns intensiv mit den beiden Vorlagen befasst. Im Folgenden schildern wir unsere Überlegungen mit entsprechenden Abstimmungs-Empfehlungen aus Sicht der FDP Utzenstorf.

Verpflichtungskredit Neubau Feuerwehrgebäude

Im Lindenblatt 1/2020 haben wir über unseren Besuch im bestehenden Feuerwehr-Magazin berichtet. Wir sind dabei zum Schluss gekommen, dass ein Neubau an einem anderen Standort aus unserer Sicht in absehbarer Zukunft erforderlich ist. Folgende Gründe sprechen dafür:

- Ein grosser Mangel des bestehenden Magazins ist die fehlende Grösse. Heute können dort nicht alle Geräte und Fahrzeuge untergebracht werden. Diese sind auf drei Standorte verteilt und können damit nicht zentral von einem Standort aus disponiert werden. Das gestaltet die logistischen und kommunikativen Abläufe schwieriger und damit steigt das Risiko, dass im Falle eines Einsatzes wertvolle Zeit verloren geht.
- Eine Vergrösserung des bestehenden Magazins ist angesichts der Parkplatz- und Verkehrssituation keine zukunftsorientierte Lösung.

Allerdings sehen wir beim bestehenden Projektentwurf für den Neubau auch noch einige offene Punkte, die bei der definitiven Detail-Planung unbedingt geklärt werden sollten:

Die Ausgestaltung des neuen Magazins muss nochmals mit Feuerwehr-Profis überprüft werden. Diese kennen die Prozesse und Abläufe am besten und können damit die Disposition der Räume optimal und ihren Bedürfnissen entsprechend gestalten. Wir sind der Meinung, dass diesbezüglich im Projektentwurf noch Optimierungsbedarf besteht.

Im Zusammenhang mit dem Neubau sollen auch die Chancen zur Verbesserung der Kostenunterdeckung besser ausgelotet werden. Aus unserer Sicht ist zu überlegen, ob und wie am

neuen Standort auch Serviceleistungen für weitere Feuerwehren angeboten werden könnten, wie zum Beispiel das Trocknen von Schläuchen mit entsprechenden Apparaten oder die Wartung der Atemschutzgeräte und Retablierung des Korpsmaterials. Derartige Leistungen könnten bei entsprechender Infrastruktur kosteneffizient erbracht und Feuerwehren in der Region als Dienstleistung angeboten werden. Damit könnten Einnahmen generiert werden, die zu einer besseren Kostendeckung beitragen.

Mittlerweile konkretisieren sich erste Projekte auf dem Areal der ehemaligen Papierfabrik. Man kann zwar aus heutiger Sicht noch nicht sagen, ob auf dem Industrie-Areal betriebs-eigene Wehrdienste entstehen werden, aber diese Frage sollte so gut wie möglich geklärt werden. Dabei muss gut geprüft werden, ob sich daraus erweiterte Anforderungen oder Synergien in Teilbereichen für die Feuerwehr Untere Emme ergeben könnten.

Fazit: Wir sind der Überzeugung, dass an der Urne dem Standort und dem Kredit zugestimmt werden soll, damit die Planungsarbeiten auf dieser gesicherten Grundlage weitergeführt werden können. Die oben aufgeführten offenen Fragen müssen aber im weiteren Projektverlauf geklärt werden, damit das neue Feuerwehrgebäude den mittel- und langfristig zu erwartenden Anforderungen gerecht werden kann.

Verpflichtungskredit Landerwerb

Wir haben uns überlegt, ob aus Sicht unserer Ortspartei der Kauf dieser Parzelle für unsere Gemeinde erstrebenswert ist oder ob in Anbetracht der hohen anstehenden Investitionen für die Schulanlagen (vorläufig) darauf zu verzichten sei. Es kann ja auch nicht ausgeschlossen werden, dass bedingt durch die Corona-Krise in den nächsten Jahren Steuerausfälle entstehen werden.

Allerdings – würde man auf den Erwerb der Teilparzelle verzichten, die heute den Zonen für öffentliche Nutzung, ZöN, angehört, müsste diese wohl in die Landwirtschaftszone zurückgezont werden und wäre damit für künftig mögliche Projekte nicht mehr verfügbar.

Bei unseren Überlegungen spielt auch der Preis eine massgebliche Rolle. Dieser beträgt pro m² CHF 61.70. Zwar werden für reines Landwirtschaftsland deutlich tiefere Preise bezahlt, hier handelt es sich aber um Land, das für eine öffentliche Nutzung reserviert ist. Nach Rücksprache mit verschiedenen Experten im landwirtschaftlichen Bodenrecht kommen wir zum Schluss, dass der Preis gerechtfertigt und in keiner Weise überrissen ist.

Nebst dem Preis sind für uns auch die langfristigen Entwicklungsperspektiven unserer Gemeinde wichtig. Kauft die Gemeinde das zur Abstimmung stehende Land, erwirbt sie sich

eine strategische Landreserve angrenzend zum bestehenden Schul- und Mehrzweckareal. Damit sichert sie sich Handlungsspielraum für mögliche, künftige Projekte.

Wir sind allerdings dagegen, dieses Land per se für einen Erweiterungsbau für die Schule zu verwenden. Jedenfalls nicht ohne sehr gute Begründung. Bevor eine solche Lösung favorisiert würde, müssten sinnvolle alternative Möglichkeiten unter dem Aspekt der Verdichtung nach innen geprüft werden.

Fazit: Wir sind überzeugt, dass der Kauf des erwähnten Landstücks für die Gemeinde längerfristig gesehen eine gute Investition ist. Sie darf aber keine Vorentscheidung als Standort für die Erweiterung der Schulanlagen bilden und nicht mit diesem Thema verknüpft werden. Es sind künftig verschiedene öffentliche Nutzungen denkbar, diese Optionen sind offen zu halten.

In diesem Sinne empfehlen wir Ihnen, beide Gemeindevorlagen anzunehmen. ☛



Zupacken! Nicht zuschauen

**Fühlst du dich angesprochen
und bist zwischen
20 – 40 Jahre alt?**

Dann melde dich bei:



fw-untere-emme@bluewin.ch



Thomas Binz, Kommandant
079 / 473 57 84



www.untere-emme.ch

Förderverein Kinderlager Utzenstorf, Wiler, Zielebach

Text: Matthias Althaus, David Hager
Bilder: Simone Schwab, Franziska Vögeli

Sommerlager 2020: Sommer, Sonne, Sonnenschein

Für die diesjährige Ausgabe des SoLas war der Name bereits ab der ersten Sekunde Programm. Den 78 Kindern und 14 Leitern boten sich im Berner Oberland beste Wander-, Bade- und Spielverhältnisse.



Gruppenfoto Sommerlager 2020.

Dank sicherem und offeriertem Material- und Gepäcktransport der Kilcher Transporte AG konnten wir am Montagvormittag wie geplant ins Abenteuer SoLa 2020 eintauchen. Standesgemäss startete das Lager mit einem lockeren Warmlaufen auf den Spielplatz in Saanenmöser, wo sich die Kinder auf Trampolin, Rutschbahn oder Tellerlift austoben konnten. Nach der Rückkehr vertrieben sie sich die Zeit mit dem Erkunden des Ferienheims und seiner Umgebung. Nach dem leckeren Nachtessen wurde der Abend unter der Leitung unseres Hauspianisten beim gemeinsamen Musizieren abgerundet.



Tageswanderung zu den Siebenbrünnen.

Bereits am Dienstag stand die diesjährige Königsetappe Iffigenalp – Langermatten – Siebenbrünnen – Simmenfälle (Lenk i.S.) auf dem Programm. Nach einem steilen und schweisstreibenden Aufstieg folgte ein ausgedehntes Flachstück, bei welchem der Fokus nicht auf der eigenen Leistung, sondern auf der imposanten und wunderschönen Bergwelt lag. Den schwierigen Abstieg haben alle Kinder mit Bravour gemeistert und konnten daraufhin den märchenhaften Anblick der Siebenbrünnen in vollen Zügen geniessen. Als krönenden Abschluss dieses wunderbaren Tages wurden in der Disco noch die letzten Kraftreserven angezapft.



Kurze Pause nach dem Aufstieg auf die Langermatte.

Am Mittwoch ging es hoch hinaus. Im Seilpark Zweisimmen konnten sich die Kinder auf dem Adler-, Fuchs- oder Eichhörnchenparcour den Weg durch die Baumwipfel bahnen. Seilbrücken, trick- und abwechslungsreiche Brückenelemente, witzige Strickleitern, verrückte Tyrolliennes, wagemutige Sprünge und temporeiche Schlussfahrten in Höhen von 3 bis 22 Metern verlangten einiges ab. Glücklicherweise bot die dem Seilpark benachbarte «Badi» Raum zur Erholung und zur Abkühlung. Dank dem immer noch brillanten Wetter konnte den Kindern die ganze Woche jeweils ein abwechslungsreiches Abendprogramm mit Spiel und Spass ums Haus, Henna Tattoos, Disco oder Lotto geboten werden.

Donnerstag – immer noch heiss, immer noch schön. Aus diesem Grund musste das Tagesprogramm im Vergleich zum Vortag gar nicht gross angepasst werden. Nach einer kurzen Wanderung war das Ziel die Badi Saanen. Akrobatische Sprünge vom Sprungbrett, temporeiche Rutschbahnfahrten und angenehmes sich treiben lassen im Strömungskanal boten abwechslungsreichen Badespass. Eine angenehme Erfrischung bot auch das vom Schweizerischen Obstverband offerierte Glas Süssmost. Mit dem Bus ging es zurück nach Schönried. Als Mafia-Schmuggler versuchten sich die Lagerteilnehmenden am Nachmittag am heimlichen Transport von Süswaren. Das von Althaus, Hager und Hofer entwickelte Spiel vermochte die Kinder sichtlich zu begeistern. Erschöpft und überwältigt von den Eindrücken liessen wir uns zum Nachtessen von Martins Grillparty kulinarisch verwöhnen.

Zum Wochenabschluss erhielten die Kinder die Möglichkeit, eine aus verschiedenen Aktivitäten auszuwählen. Beim Mini-golf, Hornegglibesuch oder im Rahmen verschiedener Aktivitäten rund ums Haus verging die Zeit wie im Flug. Nach drei Tagen leckerem Picknick war das Mittagessen im Haus eine willkommene Abwechslung. Am Nachmittag folgte die traditionelle und abwechslungsreiche Hausolympiade, bei welcher sich die Teams in- und outdoor verschiedenen anspruchsvollen Herausforderungen stellen mussten. Das absolute Highlight dabei war sicherlich der Rodeoposten von Reto Blaser, Jugendarbeit Utzensorf.



Waghalsige Sprünge in der Badi Saanen.

Ein letztes Mal in der Disco so richtig auf den Putz zu hauen oder die letzten Sommerabendstunden bei gemeinsamem Spiel zu geniessen. Und so ging eine ereignisreiche und gesellige Woche mit einer super Truppe zu Ende.



Rodeo an der Hausolympiade im Sommerlager.

Der neuformierte Förderverein Kinderlager Utzensorf, Wiler und Zielebach bedankt sich herzlich bei den Kindern für die großartige Woche, der reformierten Kirchgemeinde Utzensorf, Wiler, Zielebach, den Gemeinden Utzenstuf, Wiler und Zielebach und allen weiteren Unterstützern, die das SoLa möglich machen. Ein spezieller Dank geht sicherlich auch an das langjährige Leiterteam, welches das SoLa mit seiner ehrenamtlichen Tätigkeit Jahr für Jahr möglich macht.



Die Kinder beim Schmuggeln von Süswaren.

Wir freuen uns bereits jetzt auf das SoLa 2021 und hoffen auf viele Anmeldungen. Wer unseren Förderverein gerne unterstützen möchte, darf dies gerne mit einer Spende tun.

Merci viu mau und bis nächsts Jahr!

Spendenkonto

CH74 0630 0505 3252 5511 5



Besuch im Kletterpark Zweisimmen.

Kontakt

Förderverein Kinderlager Utzensorf, Wiler, Zielebach
Christine Christen
T 032 665 15 11
ch_flueckiger@hotmail.com





Nachturnier 2020

Samstag, 7. Nov. 2020 ab 18 bis ca. 24 Uhr

Im Mehrzweckgebäude Utzenstorf mit Festwirtschaft und Barbetrieb

KORBBALL / VOLLEYBALL / UNIHOCKEY / FUSSBALL

2 Kategorien: Herren / Mixed
Mannschaftsgrösse: mind. 6 Spieler (Mixed mind. 2 Damen)
Spieldauer: 8 – 10 Minuten, je nach Anmeldungen
Startgeld: CHF 80.– am Turnier vor Beginn zu bezahlen
Anmeldeschluss: 18. Oktober 2020

Es werden max. 42 Mannschaften zugelassen. Teilnahme gemäss Eingang der Anmeldungen.

Es wird mit vereinfachten Regeln gespielt. Jede Mannschaft spielt jede Disziplin zwei Mal (Total 8 Spiele). In der Kategorie Mixed müssen immer min. 2 Frauen auf dem Spielfeld sein. Es wird KEINE Finalsporte geben. Die drei Erstklassierten der Gruppe erhalten einen Preis.

Versicherung ist Sache der Teilnehmer. Der Turnverein lehnt jegliche Haftung ab.

Die Spielpläne und die vereinfachten Spielregeln werden nach der Anmeldung zugestellt. Die Zahlung des Startgeldes erfolgt am Turniertag vor Ort.

Wir freuen uns auf Eure Anmeldung!

Anmeldung bitte bis spätestens am 18. Oktober 2020
online unter: www.tvutzenstorf.ch oder Mail an: nathalie_blaser@gmx.ch

ANMELDUNG zum Nachturnier 2020

Name der Mannschaft: _____

Kategorie: _____ Herren / _____ Mixed (bitte Zutreffendes ankreuzen)

Bemerkung (z.B. späterer Turnierbeginn erwünscht, Uhrzeit angeben): _____

Kontaktperson (Name, Postadresse): _____

Mail-Adresse, Telefon-Nummer:

Hat es jemanden in Deinem Team, der/die gegen ein Entgelt schiedsrichtern kann?

Name, Vorname: _____ In welcher Sportart: _____

Mail-Adresse, Telefon-Nummer:

Musikgesellschaft Frohsinn und Jugendmusik Utzenstorf

Text: Ursula Locher

Young Band ungeri Ämme

«Zäme Musig mache fägt!» Das Ziel ist, die Lust zum gemeinsamen Musizieren zu fördern und den Nachwuchsmusikern und -musikerinnen die Gelegenheit zu geben, ihr Hobby mit gleichgesinnten Kindern und Jugendlichen auszuüben. Allen Musikschülern und -schülerinnen ab der zweiten Klasse, die mindestens seit zwei Jahren ein Blasinstrument spielen, steht die Young Band gratis zur Verfügung. Probetag ist jeweils Mittwoch von 18.30 bis 20.00 Uhr semesterweise in Utzenstorf oder Bätterkinden. Interessierte Eltern können sich bei Jan Burri oder über unsere Homepage informieren.

Musizieren und Corona

Wir konnten im Juni den Probetrieb unter Einhaltung des Schutzkonzeptes des schweizerischen Blasmusikverbandes und dank der Bereitschaft der Gemeinde Utzenstorf, uns in dieser Zeit die grosse Bühne im MZG für Proben zur Verfügung zu stellen, wieder aufnehmen. Herzlichen Dank!

Jubilarenständli und Corona

Aufgrund der momentanen Situation haben wir uns schweren Herzens entschlossen, das Jubilarenständli 2020, das alljährlich im September stattfindet, abzusagen. Gerne begrüssen wir die Seniorinnen und Senioren im nächsten Jahr und hoffen, dass sich die Situation bis dahin entspannt.

Passiv- und Gönnerbeitrag und Corona

Ebenfalls haben wir uns entschieden, den Passiv- und Gönnerbeitrag in diesem speziellen Jahr nicht persönlich einzuziehen. Wir werden unsere geschätzten Passiv- und Gönnermitglieder brieflich kontaktieren. Für Ihren Beitrag danken wir Ihnen bereits herzlichst!

Interessiert?

Hast du Lust ein sinnvolles und kameradschaftliches Hobby auszuüben? Musizierende, Wiedereinsteigende oder mutige Anfänger/-innen, die gerne in einem aktiven Blasmusikverein musizieren möchten, sind jederzeit herzlich willkommen.

Kontakt

Musikgesellschaft Frohsinn
www.mgutzenstorf.ch

Präsident	Jugendmusik
Hansueli Oberli	Jan Burri
T 032 665 29 07	M 079 725 66 03



Tennisclub Utzenstorf

Text und Bild: Philip Knuchel

Clubabend

Lust auf ein professionell geleitetes Tennistraining?

Der Tennisclub Utzenstorf und Trainer Daniel Wasserfallen bieten dir diese Möglichkeit. Jeden Freitagabend ab 19.00 bis 21.00 Uhr veranstaltet der Tennisclub ein geleitetes Training. Dieses Angebot ermöglicht es Mitgliedern des Tennisclubs unabhängig von ihrer Spielstärke, ihr Tennis unter Aufsicht von Daniel Wasserfallen, einem professionellen Tennistrainer, sowohl in klassischen Trainingsformen wie auch auf spielerischen Wegen zu verbessern.

Nach jedem Clubabend findet ein gemeinsames Beisammensein inklusive eines Barbecues statt. Jede und jeder ist herzlich eingeladen, daran teilzunehmen.

Für die Mitglieder des Tennisclubs Utzenstorf ist dieses Angebot selbstverständlich kostenlos.

Weitere Informationen findest du online oder schreib uns eine E-Mail. Wir freuen uns auf dich!



Willkommen beim Tennistraining.

Kontakt

Tennisclub Utzenstorf
info@tc-utzenstorf.ch
www.tc-utzenstorf.ch



Landfrauen Utzenstorf Wiler Zielebach

Text: Liliane Flury

Corona – Nur ein Wort, aber markante Auswirkungen in allen Lebensbereichen

Der Vorstand des Landfrauenvereins musste leider auch die Vereinsreise vom 24. Juni 2020 aufgrund der bestehenden Bestimmungen hinsichtlich dem Corona-Virus absagen. Im Weiteren müssen wir Sie ebenfalls darüber informieren, dass der beliebte «Koppiger Wiehnachtsmärit» vom 11. bis 13. Dezember 2020 nicht stattfinden wird und somit auch unser Einsatz «Kaffeestube» an diesem Anlass wegfällt. Der Koppiger Wiehnachts-Märit findet wieder im 2022 statt.

Kursprogramm 2020/2021 – 1. Teil Herbst

Entdecke Dein neues Hobby!

Viel Spaß beim Stöbern durch unser neues Kursprogramm.

Der Vorstand freut sich auf ein abwechslungsreiches, interessantes und lehrreiches Kursjahr. Auf Deine Anmeldung freuen wir uns!

Mitglieder des Landfrauenverein UWZ zahlen pro Kurs 5 Franken weniger. Die Anmeldung für alle Kurse ist verbindlich. Wer verhindert ist, sorgt selber für Ersatz. Die Kurskosten werden in jedem Fall verrechnet. Das Kursgeld wird am ersten Kurstag bar eingezogen.

Anmeldungen

A Kurse	Monika Lüdi, T 032 675 43 38, ab 19.00 Uhr
B Kurse	Cornelia Graf, T 034 445 51 01, ab 19.00 Uhr

Besser atmen – aber wie? – Kurs A

Für Anfänger und Fortgeschrittene jeden Alters – weiblich oder männlich geeignet. Lernen Sie einfache, sehr wirkungsvolle Atem- und Körperübungen kennen, die sich gut in den Alltag integrieren lassen.

Datum	jeweils Mittwoch, 7. Oktober bis 28. Oktober 2020
Zeit	18.45 Uhr bis 20.00 Uhr
Ort	Kirchgemeindehaus Utzenstorf
Kosten	CHF 75.00 (Keine Krankenkasse-Abrechnung mehr möglich)
Kursleitun	Marianne Kilchenmann
Anmeldeschluss	1. Oktober 2020
Hinweis	Aufgrund einer Weiterbildung der Kursleiterin startet der Kurs nicht wie bis anhin im Januar und ist auch gekürzt. Ebenso ist die Teilnehmerzahl wegen der Einhaltung des Sicherheit-Konzeptes der aktuellen Lage von Corona beschränkt.

Gemütliche Rösslifahrt mit Zvieri – Kurs A.1

Datum	Samstag, 17. Oktober 2020
Zeit	14.00 Uhr
Ort	Familie Kaufmann, Dorfstrasse 35, Zielebach
Kosten	CHF 30.00 inklusive Apèro, anschliessendes Zvieri auf eigene Kosten
Anmeldeschluss	10. Oktober 2020

Ätherische Öle – Kurs A.2

Jeder stellt ein Duschgel und eine Teemischung her und erhält eine spannende Dokumentation.

Datum	Dienstag, 27. Oktober 2020
Zeit	19.30 Uhr
Ort	Gemeindehaus Zielebach
Kosten	CHF 55.00 inklusive Duschgel und Tee
Kursleitung	Sabine Eckert und Alexandra Weber
Anmeldeschluss	10. Oktober 2020

Zwiebelzöpfe flechten – Kurs B.3

Aus frischen Zwiebeln flechtest Du zwei Zwiebelzöpfe.

Datum	Samstag, 31. Oktober 2020
Zeit	14.00 Uhr
Ort	Zäglistrasse 6, Wiler
Kosten	CHF 35.00 inklusive zwei Zwiebelzöpfe
Kursleitung	Jürg Iseli
Anmeldeschluss	10. Oktober 2020

Fingerring – Kurs B.4

Unser Klassiker, Achtung Suchtpotenzial! Aus einem Rohling aus Edelstahl und Schmuckkeramik zauberst Du Deinen einzigartigen Fingerring.

Datum	Montag, 9. November 2020 oder Freitag, 13. November 2020
Zeit	jeweils 14.00 Uhr oder 19.00 Uhr
Ort	Gemeindehaus Zielebach
Kurskosten	CHF 50.00 inklusive 1 Ring
Kursleitung	Barbara Denzler
Anmeldeschluss	20. Oktober 2020

Cocktail oder Mocktail – Kurs A.5

Kurze Einführung ins ABC des Mixens und der Spirituosen. Wir mixen und genießen...

Datum	Freitag, 6. November 2020
Zeit	19.00 Uhr
Ort	Gemeindehaus Zielebach
Kurskosten	CHF 35.00 inkl. allen Getränken und Knabberien
Kursleitung	Petra Lehmann
Anmeldeschluss	20. Oktober 2020

Der zweite Teil unseres Kursprogrammes 2020/21 folgt aufgrund von noch ausstehenden Reservationsbestätigungen hinsichtlich Ort und Zeit in der nächsten Ausgabe des Lindenblattes.

Veranstaltungen 2020

Schlossgottesdienst	Sonntag, 16. August
Erntedankgottesdienst	Sonntag, 11. Oktober
Pausenmilchtag	Dienstag, 3. November
Lismernachmittag	Donnerstag, 26. November
Adventsfeier	Mittwoch, 2. Dezember
Bänzen verteilen	Freitag, 4. Dezember

Weitere Veranstaltungen 2021

Betriebsbesichtigung	Mittwoch, im Januar
Lismernachmittag	Donnerstag, 25. Februar
Hauptversammlung	Mittwoch, 3. März

Weitere Infos finden Sie auf unserer Homepage.

Kontakt

Landfrauenverein Utzenstorf Wiler Zielebach

Liliane Flury, Präsidentin

G 032 665 42 41

Landfrauenverein.Utzenstorf@gmx.ch

www.landfrauenverein-uwz.ch



Anzeigen

ES IST SAISON
FÜR GRÜNABFUHR
WWW.STOP-PLASTIC.CH

... ABER OHNE PLASTIK!

Eine gemeinsame Kampagne von Gemeinden, Städten und Kantonen:

Stadt Bern Biemme Stadt Burgdorf Stadt Thun Kewu AVAG Kanton Bern

AUGEN AUF BEIM
HUNDEKAUF!

Gute Tipps gegen
böse Überraschungen:

WWW.HUNDEKAUF.CH

Schweizerische Eidgenossenschaft
Kanton Bern
HUNDE VERBODEN

Utzenstorf Schützen und Erika und Beat Fehr-Hofer

Text: Utzenstorf Schützen, Erika und Beat Fehr-Hofer

Absage Lotto 2020

Liebe Spieler/-innen, werte Lieferanten, liebe Mitglieder

Wir haben uns seit Mitte Mai immer wieder über die geltenden Abstands- und Hygieneregeln informiert und die Auswirkungen auf unseren Lottomatch vom 24. und 25. Oktober 2020 überlegt und besprochen.

Da wir uns einen gemütlichen Lotto-Abend unter dem geltenden Schutzkonzept, der Rückverfolgbarkeit allfälliger neuer Infektionsketten und jetzt eventuell sogar mit Masken-tragpflicht in den Räumen der Wirtschaft Freischütz nicht vorstellen können, haben wir Ende Juni einstimmig entschieden, auf die Durchführung des Lottos 2020 zu verzichten.

Wir hoffen, dass wir damit einen Beitrag an die Eindämmung dieser Pandemie leisten können.

Wir schauen aber auch positiv in die Zukunft und freuen uns, euch alle im nächsten Jahr in der Kalenderwoche 43 (30. und 31. Oktober 2021) gesund und voller Spielfreude an unserem Lotto 2021 begrüssen zu dürfen.

Mit freundlichen Grüessen, Utzenstorf Schützen und Erika und Beat Fehr-Hofer.



Anzeige

Samstag, 24.10.2020 20.00 Uhr – Schluss	Tageskarten: (pro Spieler) 5 Karten (pro Person) 7 Karten (pro Person) 10 Spielbons à 4 Karten	Samstag (30 Gänge) Fr. 85.- Fr. 95.- Fr. 30.-	Sonntag Nachm. + Abend (je 25 Gänge) Fr. 70.- Fr. 80.-	<i>Kassenöffnung jeweils 1 Stunde vor Spielbeginn</i>
Sonntag, 25.10.2020 14.30 Uhr – Schluss 20.00 Uhr – Schluss	Weekends in Grindelwald à Fr. 250.- Alpenrundflüge à Fr. 190.-, Leiterwägeli gefüllt, Gold, ganze Carrés, Käseplattchen, Fruchtkörbe, Vorratsharrassen, Schützenplättli usw.			
Restaurant Freischütz 3427 Utzenstorf	Das diesjährige Lotto findet wegen der Corona-Pandemie nicht statt!			
Utzenstorf Schützen, Erika und Beat Fehr-Hofer				



ELTERNVEREIN
UTZENSTORF



VORSTANDSMITGLIEDER GESUCHT

Der Elternverein Utzenstorf sucht dich!

Der Verein

Der Elternverein Utzenstorf engagiert sich seit vielen Jahren ehrenamtlich für die Familien und die Kinder in Utzenstorf. Unsere zahlreichen Anlässe bieten die Möglichkeit Gleichgesinnte zu treffen oder erste Kontakte zu knüpfen. Mit dem Krabbeltreff, der Spielgruppe und den tollen Anlässen tragen wir zu einem wertvollen Zusammenleben in unserer Gemeinde bei. Zudem setzen wir uns für die Anliegen der Familien gegenüber den Behörden ein. Der Elternverein Utzenstorf ist konfessionell und politisch neutral.

.....

Der Vorstand

Der Vorstand des Elternvereins Utzenstorf trifft sich ca. 10 Mal im Jahr zur Vorstandssitzung und plant gemeinsam vielseitige Anlässe. Um im Vorstand mitzuwirken braucht es keine speziellen Kenntnisse.

.....

Kontakt

Für weitere Auskünfte steht Ihnen unsere Präsidentin Kathrin Laffer (079 779 07 31) zur Verfügung.

.....

www.elternverein-utzenstorf.ch





Abfahrt Départ Partenza Departure

Bahnhof Utzenstorf

15.12.2019 – 12.12.2020

Zeit Heure	Zug Train	in Richtung à Destination	Gleis Voie	Zeit Heure	Zug Train	in Richtung à Destination	Gleis Voie	Zeit Heure	Zug Train	in Richtung à Destination	Gleis Voie
4:00				9:00				14:00			
4:48 R	Burgdorf 5:00 - Hasle-Rüegsau 5:24 - Konolfingen 5:49 - Thun 6:19		1	9:25 S 44 9:31 S 44	Solothurn 9:42 Burgdorf 9:45 - Bern 10:10 - Belp 10:23 - Thun 10:51		1	14:25 S 44 14:31 S 44	Solothurn 14:42 Burgdorf 14:45 - Bern 15:10 - Belp 15:23 - Thun 15:51		1
5:00				9:57 R 9:59 R	Solothurn 10:13 Burgdorf 10:12 - Hasle-Rüegsau 10:37 - Konolfingen 11:00 - Thun 11:19		2	14:57 R 14:59 R	Solothurn 15:13 Burgdorf 15:12 - Hasle-Rüegsau 15:37 - Konolfingen 16:00 - Thun 16:19		2
X 5:11 R	Solothurn 5:29		1								
X 5:32 S 44	Burgdorf 5:45 - Bern 6:10 - Belp 6:23 - Tolfen 6:27 - Thun 6:51		1								
5:39 S 44	Solothurn 5:57		1	10:00				15:00			
5:59 R	Burgdorf 6:12 - Hasle-Rüegsau 6:37 - Konolfingen 7:00 - Thun 7:19		1	10:25 S 44 10:31 S 44	Solothurn 10:42 Burgdorf 10:45 - Bern 11:10 - Belp 11:23 - Thun 11:51		1	15:25 S 44 15:31 S 44	Solothurn 15:42 Burgdorf 15:45 - Bern 16:10 - Belp 16:23 - Thun 16:51		1
6:00				10:57 R 10:59 R	Solothurn 11:13 Burgdorf 11:12 - Hasle-Rüegsau 11:37 - Konolfingen 12:00 - Thun 12:19		2	15:57 R 15:59 R	Solothurn 16:13 Burgdorf 16:12 - Hasle-Rüegsau 16:37 - Konolfingen 17:00 - Thun 17:19		2
6:25 S 44	Solothurn 6:42		1								
6:31 S 44	Burgdorf 6:45 - Bern 7:10 - Belp 7:23 - Thun 7:51		1	11:00				16:00			
6:42 S	Burgdorf 6:57 - Schönbühl SBB 7:10 - Zollikofen 7:16 hp - Ostermundigen 7:23		1	11:25 S 44 11:31 S 44	Solothurn 11:42 Burgdorf 11:45 - Bern 12:10 - Belp 12:23 - Thun 12:51		1	16:25 S 44 16:31 S 44	Solothurn 16:42 Burgdorf 16:45 - Bern 17:10 - Belp 17:23 - Thun 17:51		1
6:57 R	Solothurn 7:13		2	11:57 R 11:59 R	Solothurn 12:13 Burgdorf 12:12 - Hasle-Rüegsau 12:37 - Konolfingen 13:00 - Thun 13:19		2	16:57 R 16:59 R	Solothurn 17:13 Burgdorf 17:12 - Hasle-Rüegsau 17:37 - Konolfingen 18:00 - Thun 18:19		2
6:59 R	Burgdorf 7:12 - Hasle-Rüegsau 7:37 - Konolfingen 8:00 - Thun 8:19		1								
7:00				12:00				17:00			
7:25 S 44	Solothurn 7:42		1	12:25 S 44 12:31 S 44	Solothurn 12:42 Burgdorf 12:45 - Bern 13:10 - Belp 13:23 - Thun 13:51		1	17:25 S 44 17:31 S 44	Solothurn 17:42 Burgdorf 17:45 - Bern 18:10 - Belp 18:23 - Thun 18:51		1
7:31 S 44	Burgdorf 7:45 - Bern 8:10 - Belp 8:23 - Thun 8:51		1	12:57 R 12:59 R	Solothurn 13:13 Burgdorf 13:12 - Hasle-Rüegsau 13:37 - Konolfingen 14:00 - Thun 14:19		2	17:57 R 17:59 R	Solothurn 18:13 Burgdorf 18:12 - Hasle-Rüegsau 18:37 - Konolfingen 19:00 - Thun 19:19		2
7:57 R	Solothurn 8:13		2								
7:59 R	Burgdorf 8:12 - Hasle-Rüegsau 8:37 - Konolfingen 9:00 - Thun 9:19		1	13:00				18:00			
8:25 S 44	Solothurn 8:42		1	13:25 S 44 13:31 S 44	Solothurn 13:42 Burgdorf 13:45 - Bern 14:10 - Belp 14:23 - Thun 14:51		1	18:25 S 44 18:31 S 44	Solothurn 18:42 Burgdorf 18:45 - Bern 19:10 - Belp 19:23 - Thun 19:51		1
8:31 S 44	Burgdorf 8:45 - Bern 9:10 - Belp 9:23 - Thun 9:51		1	13:57 R 13:59 R	Solothurn 14:13 Burgdorf 14:12 - Hasle-Rüegsau 14:37 - Konolfingen 15:00 - Thun 15:19		2	18:57 R 18:59 R	Solothurn 19:13 Burgdorf 19:12 - Hasle-Rüegsau 19:37 - Konolfingen 20:00 - Thun 20:19		2
8:57 R	Solothurn 9:13		2								
8:59 R	Burgdorf 9:12 - Hasle-Rüegsau 9:37 - Konolfingen 10:00 - Thun 10:19		1								

Zeichenerklärung

- R S-Bahn
- S Solothurn
- Ⓢ Selbstkontrolle: Kein Billetverkauf im Zug. Reisende ohne gültigen Fahrausweis bezahlen einen besonderen Zuschlag.
- Ⓣ Zug verkehrt nicht nach Bern. Nach Bern Wankdorf und Bern in Zollikofen umsteigen
- Ⓜ Montag-Freitag ohne allg. Feiertage
- Ⓜ Montag-Samstag ohne allg. Feiertage
- Ⓜ Allgemeine Feiertage sind: 1 und 2 Jan, Karfreitag, Ostermontag, Aufahrt, Pfingstmontag, 1 Aug, 25 und 26 Dez

Plakat im Internet:
bbs.ch/Fahrplan



Veranstaltungen

Zusammengetragen von der Ortsvereinigung und der Gemeindeverwaltung

Die Covid-19-Pandemie hat uns weiterhin im Griff. Deshalb erfolgen die Angaben ohne Gewähr. Erkundigen Sie sich bei den Verantwortlichen für Informationen rund um den Anlass. Vielen Dank für das Verständnis.

Anlässe bis Ende November 2020

Datum	Anlass	Ort	Veranstalter
02. September	Prevent a bite: Das Projekt zum Umgang mit Hunden	Gotthelfschulhaus	Elternverein
06. September	Grosser böser Wolf? Gespielte Tiergeschichte	Schloss Landshut	Schweizer Museum für Wild und Jagd
06. September	Gross & böse, lieb & lustig – Tierisch wilde Kinderführung	Schloss Landshut	Schweizer Museum für Wild und Jagd
08. September	Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren	Restaurant Rössli	Reformierte Kirchgemeinde
10. September	Kommunikation bei Amphibien: Rufe und Verhalten	Schloss Landshut	Schweizer Museum für Wild und Jagd
11. September	Nationaler Clean-Up-Day	Utzenstorf	Elternverein
12. September	Fyre mit de Chlyne	Reformierte Kirche	Reformierte Kirchgemeinde
12./13. September	Europäische Tage des Denkmals	Schloss Landshut	Stiftung Schloss Landshut
22. September	Spiel- und Jassnachmittag für Seniorinnen und Senioren	Kirchgemeindehaus	Reformierte Kirchgemeinde
24. September	Wer ruft denn hier? Nächtliche Tierlaute im Schlosspark und in der Wildstation	Schloss Landshut	Schweizer Museum für Wild und Jagd Stiftung Wildstation Landshut
27. September	Schlusshornussen	Hornusserplatz	Hornusser
27. September	Der Bär. Gespielte Tiergeschichte	Schloss Landshut	Stiftung Schloss Landshut
04. Oktober	Schweizer Schösssertag 2020	Schloss Landshut	Stiftung Schloss Landshut
05.–09. Oktober	Kinderwoche	FEG Gemeindezentrum	Freie Evangelische Gemeinde
10./11. Oktober	Ausstellung Creativa «Kunst im Dorf»	Bombermuseum	Kulturverein Utzenstorf
11. Oktober	Erntedankgottesdienst	Reformierte Kirche	Landfrauen
11. Oktober	«Es geht die Mär vom wilden Bär» Lesung und Musik zum Saisonschluss	Schloss Landshut	Schweizer Museum für Wild und Jagd und andere
13. Oktober	Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren	Restaurant Rössli	Reformierte Kirchgemeinde
17. Oktober	Familien-Kürbisfest	Spiel- und Begegnungsplatz	Elternverein
17. Oktober	Raclette-Abend	Mehrzweckgebäude	Jodlerchörli
20. Oktober	Spiel- und Jassnachmittag für Seniorinnen und Senioren	Kirchgemeindehaus	Reformierte Kirchgemeinde
21. Oktober	Führung durch die Wildstation Landshut	Wildstation Landshut	Elternverein
24. Oktober	Radballturnier	Mehrzweckgebäude	Radballclub
24. Oktober	100 Jahre Samariterverein Untere Emme	Untere Emme	Samariter
25. Oktober	Brunch 100 Jahre Samariterverein	Mehrzweckhalle	Samariter
27. Oktober	Froue-Manne-Morge	Kirchgemeindehaus	Reformierte Kirchgemeinde
31. Oktober	Fyre mit de Chlyne	Reformierte Kirche	Reformierte Kirchgemeinde
03. November	Pausenmilchtag	Schulen	Landfrauen
04. November	Israel Vortrag mit Johannes Gerloff	FEG Gemeindezentrum	Freie Evangelische Gemeinde
06. November	Räbeliechtliumzug	Kirchschulhaus	Elternverein
07. November	Nachtturnier	Mehrzweckhalle	Turnverein Utzenstorf
07. November	Konzert Blockflötenchor Bern BCB	Reformierte Kirche	Kulturverein Utzenstorf
10. November	Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren	Restaurant Rössli	Reformierte Kirchgemeinde
11. November	Weihnachtsbasteln für Gotti, Götti, Grosseletern etc.	Gotthelfschulhaus	Elternverein
14. November	Multivision: Voice of Silence	FEG Gemeindezentrum	Freie Evangelische Gemeinde
17. November	Seniorenachmittag	Kirchgemeindehaus	Reformierte Kirchgemeinde
21. November	Familienabend	Gasthof Bären	Utzenstorf Schützen
24. November	Spiel- und Jassnachmittag für Seniorinnen und Senioren	Kirchgemeindehaus	Reformierte Kirchgemeinde
25. November	Gemeindeversammlung	Kirchgemeindehaus	Gemeindeverwaltung
26. November	Lismernachmittag	Wirtschaft Freischütz	Landfrauen
28. November	Fyre mit de Chlyne	Reformierte Kirche	Reformierte Kirchgemeinde
28./29. November	Lotto	Wirtschaft Freischütz	Musikgesellschaft